

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis des Instituts für Soziologie für das Sommersemester 2023



Friedrich-Alexander-Universität
Philosophische Fakultät und
Fachbereich Theologie



Institut für Soziologie
FAU Erlangen-Nürnberg

<u>ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGSVERZEICHNIS</u>	3
<u>ANMELDEVERFAHREN</u>	3
<u>HINWEISE FÜR ZWEITSEMESTER.....</u>	4
<u>WEITERE INFORMATIONEN</u>	4
<u>LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2023.....</u>	5
Soz T (SOZIOLOGISCHE THEORIE).....	6
Soz M: SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE.....	7
Soz S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN).....	8
Soz QF1 (VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE).....	9
Soz QF2 (BILDUNG UND LEBENSLAUF).....	10
Soz QF3 (KULTUR UND KOMMUNIKATION)	11
Soz QF4 (ARBEIT UND ORGANISATION)	11
(MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE	13
(MA-FS) FORSCHUNGSSEMINAR	13
SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN	14
OBERSEMINARE.....	15
SOZIALKUNDE LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/REALSCHULE.....	16
ERZIEHUNGSWISS. STUDIUM NÜRNBERG.....	16
<u>LEHRVERANSTALTUNGEN IM DETAIL</u>	17

ANMERKUNGEN ZUM KOMMENTIERTEN VORLESUNGSVERZEICHNIS

Auf den folgenden Seiten finden Sie zum einen eine tabellarische Übersicht der soziologischen Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023, in der auch die Anmelde links für StudOn (und evtl. auch über den Titel mit der Beschreibung verlinkt) integriert sind (Seite X-X). Im Anschluss daran finden Sie Kurzbeschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen, alphabetisch nach dem Namen der Dozierenden geordnet.

Das Lehrprogramm orientiert sich in der Darstellung an den sechs Gegenstandsfeldern Theorie, Methoden, Vergleichende Gesellschaftsanalyse, Bildung und Lebenslauf, Kultur und Kommunikation sowie Arbeit und Organisation. Unter diesen Rubriken sind die Veranstaltungen in der tabellarischen Übersicht jeweils sortiert.

Informationen zu Wahlmöglichkeiten und der Kombination von Lehrveranstaltungen zu Modulen, zum Aufbau des Studiums etc. finden Sie auf der Homepage des Instituts, die Prüfungsordnungen auf der Homepage des Prüfungsamtes. Eine wichtige Orientierungshilfe, die Sie durch Ihr Studium hindurch begleitet, sind die Musterstudienpläne für den 1-Fach-Bachelor, für den 2-Fach-Bachelor, für den Master Soziologie und für die Lehramtsstudiengänge Politik und Gesellschaft.

Beachten Sie bitte die Kombinationsmöglichkeiten: für Qualifikationsprofile können nur Seminare aus dem gleichen Gegenstandsfeld miteinander kombiniert werden, für den Wahlpflichtbereich nur Hauptseminare aus dem gleichen Gegenstandsfeld.

ANMELDEVERFAHREN

Grundsätzlich erfolgt die Anmeldung zur Teilnahme an den Veranstaltungen über die verlinkten StudOn-Gruppen, Anmeldezeitraum: 03.04.23, 8:00 Uhr bis 23.04.23, 24:00 Uhr. Wir haben das Losverfahren beibehalten, wobei die Verlosung der Plätze am 03.04.2023 um 12 Uhr stattfindet, also vier Stunden nach Anmeldungsbeginn.

!!!Wichtig ist dabei, dass Sie sich im Falle von Mehrfachanmeldungen baldmöglichst wieder von den Kursen abmelden, in die Sie zwar reingelost wurden, aber an denen Sie nicht teilnehmen möchten, damit weitere Teilnehmende von der Warteliste nachrücken können.!!!

Wenn jemand unbedingt an einer Lehrveranstaltung teilnehmen möchte, sollte sie*er Kontakt mit der*m Dozierenden aufnehmen und in der ersten Sitzung erscheinen. Ein unentschuldigtes Fehlen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Teilnahmerechts am Seminar.

Die Lehrveranstaltungen beginnen – sofern nicht anders vermerkt – in der Woche ab dem 17.04.2023. Die Veranstaltungen finden bis auf wenige Ausnahmen, bei denen das explizit in campo vermerkt ist, in Präsenz statt.

Im Veranstaltungsprogramm kann es bis zum Anmeldezeitraum noch Veränderungen, d.h. Erweiterungen und Verschiebungen geben, in Abhängigkeit von Personalfragen am Institut und dem Andrang an Studierenden.

HINWEISE FÜR ZWEITSEMESTER

Für die Studierende im 1-Fach-Bachelor sind im zweiten Semester folgende Veranstaltungen relevant:

- die Vorlesung "Einführung in die soziologischen Theorien"
- die Vorlesung "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung"
- zwei Seminare aus einem der vier Qualifikationsfelder (Empfehlung: eines davon ein Basisseminar)
- Kurse akademisches Englisch (wichtig: in den Semesterferien Einstufungstest)
- + evtl. eine Veranstaltung für den externen Wahlbereich.

Für die Studierende im 2-Fach-Bachelor sind im zweiten Semester im Teilfach Soziologie folgende Lehrveranstaltungen relevant:

- die Vorlesung "Einführung in die soziologischen Theorien"
- die Vorlesung "Einführung in Methoden der empirischen Sozialforschung"
- und ein Seminar aus einem der vier Qualifikationsfelder (der Besuch eines Basisseminars ist hier zu empfehlen).

WEITERE INFORMATIONEN

Auf der Homepage des Instituts finden sich ergänzende Informationen zu den Studiengängen und dem Studium allgemein, sowie aktuelle Hinweise.

Für spezifischere Rückfragen steht die Studienfachberatung (E-Mail: Gerd.Sebald@fau.de) gerne zur Verfügung.

LEHRVERANSTALTUNGEN IM SOMMERSEMESTER 2023

Einordnung in die Studienstruktur

SOZ T (SOZIOLOGISCHE THEORIE)

V	Steets	Einführung in die Soziologischen Theorien	Mittwoch 12.15-13.45 Gr. Hörsaal
S	Kiefer	Dekoloniale und Postkoloniale Perspektiven	Mittwoch 10.15-11.45 5.013
S	Antony	Diskurse und Dispositive: Foucault und die Soziologie	Mittwoch 10.15-11.45 PSG 00.14
S	Bosch	Lektürekurs: Georg Simmel	Donnerstag 10.15-11.45 5.052
S	Sebald	Lektürekurs: Norbert Elias	Montag 10.15-11.45 5.052
S	Müller	Socio-Cultural Anthropology: Close Reading of Small Places, Large Issues (T. H. Eriksen)	Mittwoch 16.15-17.45 5.013
HS	Steets/Siebach	Wissenssoziologische Diskursanalyse - Theoretische Grundlagen u. emp. Analysen	Dienstag 14.15-15.45 PSG 00.4
HS	Nicklich	Lektürekurs: Leo Löwenthal: Falsche Propheten	Mittwoch 8:15-9.45 2.11.24 (auf AEG, Nbg.)
HS	v. Engelhardt	Totalitäre Bewegungen und Gesellschaften der Moderne	Montag 14.14-15.45 5.052
HS	Sebald	Normativität und Recht	Donnerstag 10.15-11.45 5.013
HS	Bernhard, Peter	Helmut Plessner — Werk und Wirkung	Mittwoch 14.15-15.45 5.052
HS	Strach, Christian	Interaction and Rituals	Mittwoch 16.15-17.45 5.52
HS	Pfaller	Sozialisationstheorien	Montag 10.00-12.00 5.012

SOZ M: SOZIOLOGISCHE METHODENLEHRE

V	Saam	Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Mittwoch 10.15-11.45 Ernst- Freiberger-HS
Ü	Ott/Schmidl	Begleitübung 1 zur Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung	Mittwoch 8.15-9.45 KH 1.019
S	Schmidl	Visuelle Kultur und Qualitative Methoden	Dienstag 12.15-13.45 5052
S	Döbler	Empirische Perspektiven auf (krisenhafte) Lebensereignisse: Qualitative Untersuchungen der Auflösung familiärer Haushalte	Dienstag 12.15-13.45 PSG 00.5
S	Steckdaub- Muller	Biographieforschung	Mittwoch 8.15-9.45 5052
HS	Steets/Siebach	Wissenssoziologische Diskursanalyse - Theoretische Grundlagen u. emp. Analysen	Dienstag 14.15-15.45 PSG 00.4
HS	Saam	Pandemische Freiheiten	Donnerstag 8.15-9.45 5052
HS	Schmidl	Methodenkonflikte und -versöhnungen in der aktuellen Soziologie	Donnerstag 14.15-15.45 5012
HS	Ott	Der Forschungsprozess: Von der Forschungsfrage zur Ergebnispräsentation	Mittwoch 10.15-11.45 C701
HS	Döbler	Visuelle Ethnographie	Dienstag 14.15-15.45 PSG 00.6
HS	Müller	Studying up: Ethnographic Research among Powerful Elites	Montag 12.15-13.45 5013
HS	Renner	Politische Soziologie	Blockseminar
HS	Pfaller	Theorien sozialer Ungleichheit	Dienstag 12-14 5012

SOZ S (STATISTISCHE ANALYSEVERFAHREN)

V	Saam	Statistische Analyseverfahren II	Donnerstag 12.15-13.45 Gr. Hörsaal
UE	Drasch	Begleitübung 1 zur V: Statistik II	Donnerstag 10.15-11.45 KH 1.019

SOZ QF1 (VERGLEICHENDE GESELLSCHAFTSANALYSE)

S	Tihlarik	Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse	Dienstag 12.15-13.45 1055
S	Landauer	Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse	Donnerstag 12.15-13.45 5052
S	Whittall	Industrielle Beziehungen in Ostdeutschland	Montag 14.15-15.45 PSG 00.6
S	Kiefer	Dekoloniale und Postkoloniale Perspektiven	Mittwoch 10.15-11.45 5013
S	Landauer	Perspektiven der Migrationssoziologie	Dienstag 14.15-15.45 5012
S	Bunt	Sorgearbeit	Dienstag 8.15-9.45 5012
S	Hearn	Prison and Punishment	Montag 14.15-15.45 5052
HS	Pfaller	Theorien sozialer Ungleichheit	Dienstag 12.00-14.00 5012
HS	v. Engelhardt	Totalitäre Bewegungen und Gesellschaften der Moderne	Montag 14.14-15.45 5052
HS	Whittall	Rise of inequality and the decline of Employee Voice	Montag 16.15-17.45 PSG 00.6
HS	Renner	Politische Soziologie	Blockseminar

SOZ QF2 (BILDUNG UND LEBENS LAUF)

S	Nicklich	Basisseminar: Bildung und Lebenslauf	Dienstag 12.15-13.45 PSG 00.4
S	Schramm	Basisseminar: Bildung und Lebenslauf	Donnerstag 10.15-11.45 5012
S	Landauer	Perspektiven der Migrationssoziologie	Dienstag 14.15-15.45 5012
S	Döbler	Empirische Perspektiven auf (krisenhafte) Lebensereignisse: Qualitative Untersuchungen der Auflösung familiärer Haushalte	Dienstag 12.15-13.45 PSG 00.5
S	Steckdaub-Muller	Biographieforschung	Mittwoch 8.15-9.45 5052
S	Samhammer	Moderne Lebensführung und Religiosität	Donnerstag 16.15-17.45 5052
HS	Schramm	Der Wandel von Liebe und Freundschaft in der Moderne	Donnerstag 12.15-13.45 5012
HS	Blank	Bildung und Beruf – von Technisierung zu Digitalisierung und beyond	Dienstag 12.15-13.45 5013
HS	Rentetzi	The Gender of Things: How Epistemic and Technological Objects Become Gendered	Blockseminar 24091
HS	Globisch	Who cares? Sorgearbeit im Spannungsfeld von Geschlecht und Migration	Freitag 10.15-11.45 5013
HS	Pfaller	Sozialisationstheorien	Montag 10.00-12.00 5.012

SOZ QF3 (KULTUR UND KOMMUNIKATION)

S	Kiefer	Basisseminar: Kultur und Kommunikation	Dienstag 10.15-11.45 5052
S	Antony	Basisseminar Kultur und Kommunikation	Dienstag 14.15-15.45 5052
S	Schmidl	Visuelle Kultur und Qualitative Methoden	Dienstag 12.15-13.45 5052
S	Müller	Socio-Cultural Anthropology: Close Reading of <i>Small Places, Large Issues</i> (T. H. Eriksen)	
S	Müller/Hearn	Legal Anthropology	Donnerstag 8.15-9.45 5013
S	Samhammer, David	Moderne Lebensführung und Religiosität	Donnerstag 16.15-17.45 5052
HS	Blank	Lektüreseminar: Gekränkte Freiheit – Aspekte des libertären Autoritarismus	Dienstag 8.15-9.45 5013
HS	Nicklich	Lektürekurs: Leo Löwenthal: Falsche Propheten	Mittwoch 8:15-9.45 2.11.24 (auf AEG, Nbg.)
HS	Saam	Pandemische Freiheiten	Donnerstag 8.15-9.45 5052
HS	Bosch	Literatur und Politik	Dienstag 10.15-11.45 5012
HS	Bernhard, Peter	Helmuth Plessner — Werk und Wirkung	Mittwoch 14.15-15.45 5052
HS	Rentetzi	The Gender of Things: How Epistemic and Technological Objects Become Gendered	Blockseminar (siehe campo) W.-v.- Siemensstr.
HS	Rentetzi	History of Science Laboratory: How to Organize an Exhibition on the History of Radiation Protection	Montag 10.00-13.00 02.4091 W.-v.- Siemensstr.

SOZ QF4 (ARBEIT UND ORGANISATION)

S	Weyand	Basisseminar "Arbeit und Organisation"	Dienstag 14.15-15.45 5013
S	Nicklich	Einführung in die Organisationssoziologie	Dienstag 10.15-11.45 5.013
S	Sebald	Technik und Infrastruktur	Donnerstag 14.15-15.45 5054
S	Whittall	Industrielle Beziehungen in Ostdeutschland	Montag 14.15-15.45 PSG 00.6
S	Bunt	Sorgearbeit	Dienstag 8.15-9.45 5012
S	Hearn	Prison and Punishment	Mittwoch 16.15-17.45 5052
HS	Blank	Bildung und Beruf – von Technisierung zu Digitalisierung und beyond	Dienstag 10.15-11.45 5013
HS	Whittall	Rise of inequality and the decline of Employee Voice	Montag 16.15-17.45 PSG 00.6
HS	Müller	Studying up: Ethnographic Research among Powerful Elites	Donnerstag 8.15-9.45 5013
HS	Globisch	Who cares? Sorgearbeit im Spannungsfeld von Geschlecht und Migration	Freitag 10.15-11.45 5013

(MA-FF) MODULE FÜR DIE FORSCHUNGSFELDER I, II, III: MASTERKURSE

MK	Steets	Soziologie im Anthropozän	Mittwoch 14.15-16.45 5013
MK	Müller	Anthropology and Human Rights	Montag 10.15-11.45 5013

(MA-FS) FORSCHUNGSSEMINAR

FS I	Drasch	Forschungsseminar I (quantitativ): Freiheit, Sicherheit und Autonomie im Alter – Instrumentenentwicklung und Sekundäranalyse des Deutschen Alterssurveys	Donnerstag 12.15-15.45 5013
FS II	Liebold / Pfaller	Freundschaften heute zwischen Ideal und Beziehungspraxis	Montag 12.15-15.45 5012

SCHLÜSSELQUALIFIKATIONEN

S	Fischer	Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS	Montag 14.15-15.45 C701
S	Lemmer	Statistik mit dem Software-Programm R: eine anwendungsorient. Einführung	Block 11.6., 24.6., 25.6. Online
S	Lemmer	Statistik mit dem Software-Programm Python: eine anwendungsorient. Einführung	Block 27.5., 28.5., 10.6., Online
Ü	Öchsner	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Rahmenbedingungen des Soziologie-Studiums	Mittwoch 14.15-15.45 5012

OBERSEMINARE

OS	Trinczek	Neuere Forschungen aus der Arbeits- und Industriesoziologie	Dienstag 10.15-11.45 PSG 00.5
OS	Steets	Neuere Forschungen aus der Theorie- und Kulturosoziologie	Montag 16.15-17.45 5013
OS	Liebold	Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Sozialforschung	Donnerstag 16.15-17.45 5.013 und online
OS	Pfeiffer	Technik-Arbeit-Gesellschaft	Mittwoch 10.15-11.45 NCT 11.0.24
OS	Saam	Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften	n. V. und Block
OS	Müller	Oberseminar Kultur- und Sozialanthropologie	Donnerstag 16.15-17.45 5012

SOZIALKUNDE LEHRAMT GRUNDSCHULE/MITTELSCHULE/REALSCHULE

S	Bunt	Soziologische Theorie (A)	Montag 14.00-15.30 EWF Nürnberg
S	Staples	Soziologische Theorie (B)	Donnerstag 8:00-9:30 EWF Nürnberg
HS	Staples	Sozialstruktur I (A)	Donnerstag 11:30-13:00 EWF Nürnberg
HS	Bunt	Sozialstruktur I (B)	Montag 9.45-11.15 EWF Nürnberg
HS	Landauer	Sozialstruktur I (C)	Freitag 11.30-13.00 EWF Nürnberg
Ü	Staples	Examenskurs Sozialkunde	Donnerstag 15:45-17:15 0.014 EWF Nürnberg

ERZIEHUNGSWISS. STUDIUM NÜRNBERG

S	Schramm	Gesellschaftswissenschaften Arbeit am Selbst: Identität und Selbstoptimierung	Mittwoch 15:45-17:15
---	---------	--	-------------------------

LEHRVERANSTALTUNGEN IM DETAIL

Vorlesung: **Einführung in die Soziologischen Theorien**

Dozent*in: **Silke Steets**

Zeit: **Mittwoch, 12:15 bis 13:45 Uhr**

Erster Termin: **19.04.**

Raum: **Gr. Hörsaal Bismarckstr. 1a**

StudOn Link zur Anmeldung: <https://www.studon.fau.de/crs4944297.html>

Die Vorlesung verbindet die Einführung in klassische und moderne soziologische Theorien mit der Frage, wie die Soziologie als spezifische Perspektive auf Gesellschaft entstanden ist und sich als akademische Disziplin etabliert hat. Es wird sich zeigen, dass die Geschichte der Soziologie ein andauernder interner und externer Abgrenzungskampf um die Legitimität soziologischen Wissens darstellt. Gibt es so etwas wie eine disziplinspezifische Identität – Theorien, Problemstellungen, Methoden – aus der sich nicht nur die wissenschaftliche Legitimität, sondern auch die gesellschaftliche Rolle der Soziologie erklärt? Soziologische Theoriegeschichte als Gesellschaftsgeschichte zu erzählen, verspricht neben der Einführung in unterschiedliche Theoriepositionen der Soziologie auch Aufschluss über die zeitbedingte und zeitdiagnostische Dimension des Faches und den sich ständig wandelnden Korpus seines Wissensbestandes.

Veranstaltungsbegleitend werden Tutorien angeboten, die der Vertiefung des präsentierten Stoffes dienen. Prüfungstermin ist der 19. Juli 2023.

Vorlesung: **Dekoloniale und Postkoloniale Perspektiven**

Dozent*in: **Joanna Katharina Kiefer**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 bis 11:15 Uhr**

Erster Termin: **19.04.**

Raum: **5.013**

StudOn Link zur Anmeldung:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4944460

Dekoloniale und postkoloniale Theorien thematisieren die gegenwärtig bestehenden Effekte kolonialer Denkweisen und Imaginationen, analysieren und dekonstruieren diese und fordern (in manchen Fällen) zu politischem Handeln auf. Dadurch stellen sie die Soziologie vor die Herausforderung, sich mit zentralen Fragestellungen und Konzepten kritisch auseinanderzusetzen sowie uns als Soziolog*innen vor die Aufgabe, uns mit unserer Arbeitsweise sowie Positionalität zu beschäftigen.

In dem Seminar werden wir ausgewählte Texte zentraler Vertreter*innen lesen und deren Positionen erarbeiten und diskutieren. Neben der intensiven Textarbeit und kritischen Diskussion der Ansätze, sollen dabei stets auch die Fragen nach der soziologischen

Relevanz sowie möglichen Implikationen für unser eigenes soziologisches Arbeiten erörtert werden.

Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Vorbereitung der Texte sowie mündliche und schriftliche Leistungen während des Semesters erforderlich.

Alle weiteren Modalitäten wie der Zugang zur Literatur, dem Seminaraufbau und der Anforderungen zum Scheinerwerb werden in der ersten Seminarsitzung erläutert. Ein unentschuldigtes Fehlen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Teilnahmerechts am Seminar.

Empfohlene Literatur zum Einstieg

Castro Varela, Maria do Mar; Dhawan, Nikita: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Transcript, Bielefeld 2020.

Kastner, Jens: Dekolonialistische Theorie aus Lateinamerika. Einführung und Kritik. Unrast, Münster 2021.

Kerner, Ina: Postkoloniale Theorien zur Einführung. Junius, Hamburg 2012.

Osterhammel, Jürgen; Jansen, Jan C.: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen. C.H.Beck, München 2017.

Seminar: **Diskurse und Dispositive: Foucault und die Soziologie**

Dozent*in: **Alexander Antony**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 bis 11:45 Uhr**

Raum: **00.14 PSG**

Beginn der Veranstaltung: **19.04.**

StudOn Link zur Anmeldung:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4944461

Der Philosoph und Historiker Michel Foucault (1926 – 1984) fragt danach, wie als selbstverständlich hingenommene Objekte unseres Wissens und Denkens und ‚Subjekte‘ als solche erst auf historisch und kulturell spezifische Weise hervorgebracht werden. Foucault erweist sich in dieser Hinsicht nicht nur als unmittelbar anschlussfähig für wissenssoziologische Fragestellungen. Ebenso hat sein Werk wesentliche Impulse für die Entwicklung der Diskursforschung in den Sozial- und Kulturwissenschaften gegeben. Das Seminar geht der ‚Verwendung Foucaults‘ in der Soziologie nach. Im ersten Teil beschäftigen wir uns – entlang der Themenfelder Diskurs, Wissen/Macht, Dispositiv – anhand von Primärtexten mit zentralen Grundbegriffen des Foucault’schen Denkens. Im zweiten Teil fragen wir danach, wie diese in der Soziologie rezipiert und genutzt werden: Wie gestaltet sich das Verhältnis von Diskurs und Praxis? Was sind die Grundprinzipien diskursanalytischer Forschungsstrategien? Was sind Dispositive und wie kann man sie untersuchen?

Ein übergeordnetes Ziel der Lehrveranstaltung besteht darin, ein grundlegendes Verständnis des Zusammenhangs zwischen theoretischen Perspektiven und der empirischen Erforschung sozialer Phänomene zu entwickeln und die Diskussion und systematische Rezeption anspruchsvoller theoretischer und methodologischer Texte einzuüben.

Empfohlene Literatur:

Keller, Reiner (2008): Michel Foucault. Konstanz: UVK.

Seminar: **Lektürekurs: Georg Simmel**

Dozent*in: **Aida Bosch**

Zeit: **Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **20.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944462.html>

Im Seminar lesen und diskutieren wir gemeinsam ausgewählte Schriften von Georg Simmel, seine Theorien, seine kultursoziologischen und ästhetischen Arbeiten, sein Verständnis von Soziologie. Georg Simmel ist ein grundlegender und klassischer Autor für die Soziologie, der ein sehr wacher Beobachter der Moderne war. Sein Interesse an Kultur und Gesellschaft schließt feine Beobachtungen und ein ästhetisches Interesse ein, was ihm theoretische Einsichten ermöglichte, die bis heute relevant sind. Sein grundlegender Begriff zur Beschreibung gesellschaftlicher Prozesse ist der der „Wechselwirkung“, der später im Begriff der „Interaktion“ in der amerikanischen Soziologie eine andere Variante fand. Im Seminar geht es um Einsichten in das Denken und Werk von Georg Simmel sowie um ein vertieftes Verständnis moderner Kultur, ihres Wandels und ihrer Dynamiken.

Lektüre zur Einführung: Georg Simmel: Die Großstädte und das Geistesleben. In: Georg Simmel: Gesamtausgabe. Band 7: Aufsätze und Abhandlungen. 1901-1908. Suhrkamp, Frankfurt am Main 1995, S. 116–131.

Seminar: **Lektürekurs Norbert Elias**

Dozent*in: **Gerd Sebald**

Zeit: **Montag, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944464.html>

Norbert Elias ist eher ein Außenseiter im soziologischen Diskurs. Er lässt sich keiner Denkschule der Soziologie zuordnen und er hat auch keine begründet. Sein 1939 im Exil veröffentlichtes Hauptwerk, der Prozeß der Zivilisation blieb lange unbeachtet und wurde erst

mit der Taschenbuchausgabe im Suhrkampverlag 1976 bekannt. Seither werden seine prozesssoziologischen Überlegungen und seine Figurationssoziologie zunehmend rezipiert.

Im ersten Teil des Lektüreseminars werden wir uns nach der Rekonstruktion der Grundzüge von Elias' Figurationssoziologie die beiden Bände zum Prozeß der Zivilisation erschließen, im zweiten Teil seine Studien zu Etablierten und Außenseitern, seine Zeitsoziologie und andere Texte diskutieren.

Literatur zur Vorbereitung: Norbert Elias (1996): Was ist Soziologie? München.

Seminar: **Socio-Cultural Anthropology: Close Reading of Small Places, Large Issues**

Dozent*in: **Dominik Müller**

Zeit: **Mittwoch, 16:15 bis 17:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **19.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944466.html>

Thomas Hylland Eriksen's book „Small Places, Large Issues“ provides arguably one of the best and most comprehensive overviews of the history and recent directions of the discipline of Social and Cultural Anthropology, at least pertaining to the English-speaking body of literature. This course will engage in a close reading of this book in order acquaint students with basic knowledge about the discipline's broad scope and enable them to participate in an informed manner in related debates.

Empfohlene Literatur: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt
(*Recommended Literature:* The reading list will be provided in the first meeting)

Hauptseminar: **Wissenssoziologische Diskursanalyse -
Theoretische Grundlagen u. emp. Analysen**

Dozent*in: **Silke Steets / Theresa Siebach**

Zeit: **Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **00.4 PSG**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944467.html>

Die Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA) wurde von Reiner Keller als Forschungsprogramm konzipiert und verknüpft die Diskursforschung Foucaults mit der

Wissenssoziologie nach Berger und Luckmann. Die WDA ermöglicht die Analyse der diskursiven Konstruktion von Wirklichkeit und die damit einhergehenden machtvollen Deutungskonflikte um legitime Wirklichkeitsbestimmungen. Diskurse gelten der WDA als regelhafte Aussagepraktiken, die gesellschaftliche Wirklichkeitsordnungen und symbolische Sinnsysteme konstituieren. Dabei können die diskursiven Formationen unterschiedlichster sozialer Phänomene in den Blick genommen werden. Das Seminar soll in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der WDA einführen und die Möglichkeiten der empirischen Anwendung beleuchten. Ziel ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit der WDA durch die intensive Beschäftigung mit grundlegenden Texten und erster Materialarbeit.

Hauptseminar: **Lektürekurs: Leo Löwenthal: Falsche Propheten**

Dozent*in: **Manuel Nicklich**

Zeit: **Mittwoch, 8:00 bis 10:00 Uhr**

Raum: **2.11.24 (Auf AEG in Nürnberg)**

Beginn der Veranstaltung: **19.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948234.html>

Wie aktuell sind Gedanken der Kritischen Theorie angesichts gegenwärtiger gesellschaftlicher Dynamiken eigentlich heute noch? Oder muss man sie in ihrem eigentlichen zeitgeschichtlichen Kontext analysieren und als historisch betrachten? Dies sind Fragen, die in der Veranstaltung anhand des Buches „Falsche Propheten“ von Leo Löwenthal unter anderem thematisiert werden. Darin analysiert Löwenthal in 10 Kapiteln Themen und Techniken politischer Demagogie und zeigt auf, welche Merkmale damit verbunden sind und welche Konsequenzen damit einher gehen können. Die Lektüre wird nicht zur Verfügung gestellt und muss vor Seminarbeginn ausgeliehen oder selbst gekauft werden.

Literatur:

Dubiel, H. (1988). Kritische Theorie der Gesellschaft. Eine einführende Rekonstruktion von den Anfängen im Horkheimer-Kreis bis Habermas, Weinheim (Juventa Verlag) 1988.

Dubiel, H. (1980). Leo Löwenthal – Mitmachen wollte ich nie – Ein autobiographisches Gespräch mit Helmut Dubiel. Edition Suhrkamp, Frankfurt am Main 1980

Hauptseminar: **Totalitäre Bewegungen und Gesellschaften der Moderne**

Dozent*in: **Michael v. Engelhardt**

Zeit: **Montag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944469.html>

Voraussetzung für einen Teilnahmechein: neben regelmäßiger Teilnahme ein Referat, für einen qualifizierten (benoteten) Schein zusätzlich eine Hausarbeit

Inhalt

Mit dem Zusammenbruch der kommunistischen Gesellschaften in Mittel- und Osteuropa 1989 schien ein Zeitalter der allgemeinen Ausbreitung der freiheitlichen Demokratie anzubrechen. Dies hat sich in der Zwischenzeit auf vielfältige Weise als trügerische Hoffnung erwiesen, was uns aktuell durch den brutalen Krieg Russlands gegen die Ukraine, die aggressive Politik Chinas und sich ausbreitenden populistischen Bewegungen besonders deutlich vor Augen geführt wird. Vor diesem Hintergrund befasst sich das Seminar mit der engen Verknüpfung der Moderne mit der Entwicklung von Totalitarismus und Diktatur – eine Thematik, die häufig vernachlässigt wird, weil die Moderne vor allem als eine Geschichte der Durchsetzung der freiheitlichen demokratischen Gesellschaft behandelt wird.

Es werden in einer historischen und systematischen Perspektive wichtige totalitäre und autoritäre Bewegungen und Gesellschaften in der Geschichte der Moderne bis zur unmittelbaren Gegenwart mit ihren Entstehungskontexten und jeweiligen Charakteristika untersucht und miteinander verglichen. Dabei werden die einschlägigen sozialwissenschaftlichen Beschreibungs- und Erklärungsansätze behandelt und Strategien zum Kampf gegen Totalitarismus und Diktatur sowie zur Verteidigung freiheitlicher demokratischer Gesellschaften diskutiert.

Zur Einführung

Backes, Uwe (2022): Autokratien, Baden-Baden: Nomos

Bajohr, Stefan (2014): Kleine Weltgeschichte des demokratischen Zeitalters, Wiesbaden: Springer VS

Hartmann, Jürgen (2015): Demokratie und Autokratie in der vergleichenden Demokratieforschung, Wiesbaden: Springer VS

Lewandowsky, Marcel (2022): Populismus: Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS

Linz, Jean J. (2000): Totalitäre und autoritäre Regime, Berlin: Debatte Wiss.-Verlag

Nonne, Christoph (Hrsg.) (2020): Wie Demokratien enden: Von Athen bis Putins Russland, Paderborn: Schöningh

Wippermann, Wolfgang (1997): Totalitarismustheorien: Die Entwicklung der Diskussion von den Anfängen bis heute, Köln u. a: Böhlau

Hauptseminar: **Normativität und Recht**

Dozent*in: **Gerd Sebald**

Zeit: **Donnerstag, 10:00 bis 12:00 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944470.html>

Ein wichtiger Bestandteil des menschlichen Weltzugangs ist neben der Erkenntnis (Wie ist etwas beschaffen?) auch die Bewertung, also die Normativität (Wie soll etwas beschaffen sein?). Gerade diese Form hat in sozialen Zusammenhängen eine wichtige Ordnungsfunktion inne: als Norm, als Sitte, als Moral oder in der striktesten Form als Recht. Gerade die Form des Rechts hat dabei die Soziologie seit ihren Anfängen beschäftigt, denn eine ihrer Grundfragen ist die nach sozialer Ordnung. Ausgehend von den theoretischen Überlegungen des Juristen Christoph Möllers und einigen soziologischen Klassikern werden

im im ersten Teil des Seminars diese Ordnungsformen theoretisch rekonstruieren. Im zweiten Teil werden wir anhand von empirischen Studien die normative Praxen rekonstruieren.

Hauptseminar: **Helmuth Plessner: Werk und Wirkung**

Dozent*in: **Peter Bernhard**

Zeit: **Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **19.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944474.html>

Helmuth Plessner (1892–1985), der Mitbegründer der philosophischen Anthropologie, stand nie im Zentrum des sozialwissenschaftlichen Diskurses und war am Ende des 20. Jahrhunderts nahezu vergessen. Neben dem äußeren Grund seiner erzwungenen Emigration 1933 ist dies sicher auf eine gewisse Sprödigkeit und die recht sperrigen Schlüsselbegriffe seiner Theoriesprache („exzentrische Positionalität“, „vermittelte Unmittelbarkeit“ etc.) zurückzuführen. In jüngster Zeit lässt sich allerdings eine verstärkte Rezeption des Plessnerschen Ansatzes beobachten und dies sowohl in den Sozial- und Kultur-, als auch in den Geisteswissenschaften. In diesem Seminar soll den Motivationen dieses Interesses nachgegangen und dabei die Hauptlinien der Theorie Plessners erörtert werden.

Empfohlene Literatur:

- Hans Redeker: *Helmuth Plessner oder die verkörperte Philosophie*, Berlin 1993.
 - Joachim Fischer: *Philosophische Anthropologie. Eine Denkrichtung des 20. Jahrhunderts*, München 2008.
 - Vallori Rasini (Hrsg.): *Helmuth Plessner. Philosophy and Life. Thaumàzein. Rivista di Filosofia*, 9 (2), 2021. [open access] [DOI]
 - Heike Kämpf: *Helmuth Plessner. Eine Einführung mit Ergänzungen*, Berlin 2021.
 - Sebastian Edinger: *Negative Anthropologie bei Plessner und Adorno. Theoretische Grundlagen - Geschichtsphilosophie - Moderne-Kritik*, Berlin 2022
-

Hauptseminar: **Interaction and Rituals**

Dozent*in: **Christian Strach**

Zeit: **Mittwoch, 16:00 bis 18:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **19.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944483.html>

This seminar approaches social interaction through a relational reading and discussion of the ritual theories set forth by Émile Durkheim, Erving Goffman, and Randall Collins. Durkheim's religious ritual and Goffman's interaction ritual are classics of sociological theory in their own right, both being general statements of their intellectual times and fields of research; and both with their own, distinctive scope of application: The large-scale ritual described by Durkheim lays down a mechanism for macro-level societal integration during high points of collective entrainment; the small-scale rituals of Goffman navigate the micro-level face-to-face-situations of everyday life. Collins draws on both ends of this spectrum, combining ritual mechanics and situational dynamics into an encompassing theory, not by taking the middle ground, but by taking the micro-stance to the extreme: The resulting theory of interaction ritual chains is an ambitious program of radical microsociology that seeks to explain not only individuals' emotions, thoughts, and actions, but also ideas, symbols, and culture—indeed, the entirety of what we call social life.

In following this theoretical pathway from Durkheim to our intellectual present we will explore three major sociological theories and their take on interaction and ritual; we will see how sociological theories advance in dialogue and how they are adapted and reconstructed by intellectual movements of following generations; and we will debate some of the opportunities and issues that arise from recent developments in interaction ritual theory. Our sessions will include the discussion of works from related fields, such as religious studies, social anthropology, ethnography, situation and conversation analysis, sociology of emotion, and social psychology.

For our first session please read: Goody, Jack. 1975. Against 'Ritual': Loosely Structured Thoughts on a Loosely Defined Topic. *The Cambridge Journal of Anthropology* 2(2): 32-43. Text Accessible via FAU network: [Link](#).

Recommended literature

Bellah, Robert. 2005. "Durkheim and Ritual". In *The Cambridge Companion to Durkheim*, ed. Jeffrey C. Alexander and Philip Smith. Cambridge: Cambridge University Press. Accessible via FAU network: [Link](#).

Smith, Greg. 2011. "Erving Goffman". In *The Wiley-Blackwell Companion to Major Sociological Theorists* [II], ed. George Ritzer and Jeffrey Stepnisky. Oxford: Blackwell Publishing Ltd. Accessible via FAU network: [Link](#).

Hauptseminar: **Sozialisationstheorien**

Dozent*in: **Larissa Pfaller**

Zeit: **Montag, 10:00 – 12:00 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn der Veranstaltung: **17.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/365757>

Dem Begriff der Sozialisation adressiert eine der Grundfragen der Soziologie, den Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft, von individueller Lebensführung und sozialen Strukturen. Das Seminar führt in grundlegende Sozialisationstheorien ein, diskutiert

diese im Kontext ihrer Entstehungsbedingungen und stellt sie vergleichend gegenüber. Dabei geht das Seminar sowohl auf die theoretischen Grundlagen der Sozialisationsforschung ein, welche die Soziologie in der philosophischen Anthropologie und der Psychologie findet, als auch auf die klassischen Ansätze des eigenen Faches.

Mündliche Leistungen: Sitzungsprotokoll und Referat; Bearbeiten von Hausaufgaben

Schriftliche Leistung: Hausarbeit (15-20 Seiten)

Einführende Literatur: Tillmann, Klaus-Jürgen (2010): Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt.

Vorlesung: **Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung**

Dozent*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr**

Raum: **Ernst-Freiberger-sen.-Hörsaal – Kopfklinik,
Schwabachanlage 6, Erlangen**

Beginn der Veranstaltung: **19.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944298.html>

Ziel der Veranstaltung ist eine Einführung in die wichtigsten Methoden der empirischen Sozialforschung, sowie ihre wissenschaftstheoretischen Grundlagen. Im Mittelpunkt stehen Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung.

Empfohlene Literatur

Diekmann, Andreas (2017). Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen. Vollständig überarb. und erw. Neuauflage, 11. Aufl. Reinbek: Rowohlt. Flick, Uwe (2016). Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollständig überarb. und erw. Neuauflage, 7. Aufl. Reinbek: Rowohlt. Poser, Hans (2012). Wissenschaftstheorie. 2. überarb. und erw. Auflage. Stuttgart: Reclam.

Übung: **Begleitübung zur Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung**

Dozent*in: **Katharina Ott / Alexander Schmidl**

Zeit: **Mittwoch, 08:15 - 09:45 Uhr**

Raum: **KH 1.019**

Beginn der Veranstaltung: **03.05.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944574.html>

Zur Vorlesung wird eine Begleitübung angeboten, in der das Verständnis der in der Vorlesung vorgestellten wissenschaftstheoretischen Grundlagen und Methoden der Untersuchungsplanung, Datenerhebung und Datenauswertung vertieft wird. Die Übungsleiter:innen, Frau Katharina Ott, B.A. und Herr PD Dr. Alexander Schmidl, wechseln

sich bei den Übungen blockweise ab. Nach jeder Vorlesung werden Übungsaufgaben auf StudOn hochgeladen. Diese können innerhalb einer Woche selbstständig bearbeitet werden. Frau Ott und Herr Schmidl besprechen die Aufgabenstellungen und diskutieren die möglichen Lösungsvorschläge jeden Mittwoch. Im Anschluss an die jeweiligen Übungen erfolgt die Bekanntgabe von Beispiellösungen auf StudOn.

Seminar: **Visuelle Kultur und qualitative Methoden**

Dozent*in: **Alexander Schmidl**

Zeit: **Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **18.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944575.html>

Die Bedeutung visueller Informationen ist historisch betrachtet mit den Schriftmedien verbunden und erweitert sich mit der Präsenz von Bildern, wie sie durch neue Technologien und Medien erzeugt und verbreitet werden. Die qualitativen Methoden reagieren auf diese Kultur mit der Analyse von Bild- und Videomaterial, die allerdings auch ins Verhältnis zur klassischen Textinterpretation gesetzt werden muss. In diesem Seminar sollen in einem ersten Schritt die Grundlagen der visuellen Kultur besprochen, über die Entstehungskontexte von visuellen Materialien diskutiert und die Methoden der Erhebung visueller Daten erarbeitet werden. In einem zweiten Schritt folgen Varianten der qualitativen Datenauswertung, die sich auf verschiedene Datensorten (Bilder, Plakate, Logos, Videos, Filme) und verschiedene Interpretationsverfahren beziehen.

Seminar: **Empirische Perspektiven auf (krisenhafte) Lebensereignisse: Qualitative Untersuchungen der Auflösung familiärer Haushalte**

Dozent*in: **Marie-Kristin Döbler**

Zeit: **Dienstag, 12:15 - 13:45 Uhr**

Raum: **PSG 0.05**

Beginn der Veranstaltung: **18.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4944576

In diesem Seminar nehmen wir zwei, möglicherweise als krisenhaft erlebte Lebensereignissen exemplarisch in den Blick: (a) den Auszug eines Kindes und (b) des/der Partner:in bzw. Trennung und Scheidung.

Hierfür werden zunächst theoretische Texte gelesen und diskutiert, die Grundkenntnisse zur Lebenslaufforschung vermitteln. Im zweiten Teil des Seminars sprechen wir über die Grundlagen qualitativer Sozialforschung, bevor wir uns vorbereitend für die empirische Arbeit

sowohl mit inhaltsanalytischen, dokumentenanalytischen als auch bildanalytischen Methoden beschäftigen – und diese im dritten Teil des Seminars praktisch erproben. Empirisches Ausgangsmaterial sind Ratgeber. Anhand dieser Dokumente fragen wir u.a. danach, wie das jeweilige ‚Lebensereignis‘ und dessen potenzielle ‚Krisenhaftigkeit‘ vor- oder über die Schilderungen und Bebilderungen hergestellt werden, wir reflektieren über den Zusammenhang von (gemeinsamen) Haushalten und Familien sowie die Bedeutung der Auflösung familiärer Haushalte.

Seminar: **Biografieforschung**

Dozent*in: **Irmgard Steckdaub-Müller**

Zeit: **Mittwoch, 8:15 – 9:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **19.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4944577

Die Biographieforschung hat sich als eine Methode der qualitativen Sozialforschung in der Soziologie und Psychologie, der Schul- und Bildungsforschung, sowie der Geschlechter- und Migrationsforschung etabliert. Im Mittelpunkt steht die Frage danach, wie Menschen ihre Lebenswelt und soziale Wirklichkeit deuten und in der Biografie in einen sinnhaften Zusammenhang integrieren. Ausgerichtet ist die Biografieforschung deshalb auf die Rekonstruktion von Handlungsorientierungen, Deutungsmustern und Interaktionskontexten und deren innere Logik.

Im Seminar beschäftigen wir uns zunächst mit dem Konzept ‚Biografie‘ als einer in der Alltagssprache gebräuchlichen Kategorie und als einem Forschungsgegenstand in der Soziologie, sowie dessen Entstehungsgeschichte. Ein weiterer Themenschwerpunkt sind die methodologischen Grundlagen der Biografieforschung, sowie ihrer Erhebungs- und Auswertungsmethoden. Die Rezeption von empirischen Studien gibt Einblick in die Praxis und führt in die Entwicklung einer selbstgewählten inhaltlichen Fragestellung und das Erproben eines biografisch-narrativen Interviews durch die Studierenden ein.

Einführende Literatur

Fuchs-Heinritz, Werner (2009): Biographische Forschung. Eine Einführung in Praxis und Methoden. 4. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hauptseminar: **Wissenssoziologische Diskursanalyse: Theoretische Grundlagen und empirische Analysen**

Dozent*in: **Silke Steets / Theresa Siebach**

Zeit: **Dienstag, 14:15 bis 15:45 Uhr**

Raum: **00.4 PSG**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944467.html>

Die Wissenssoziologische Diskursanalyse (WDA) wurde von Reiner Keller als Forschungsprogramm konzipiert und verknüpft die Diskursforschung Foucaults mit der Wissenssoziologie nach Berger und Luckmann. Die WDA ermöglicht die Analyse der diskursiven Konstruktion von Wirklichkeit und die damit einhergehenden machtvollen Deutungskonflikte um legitime Wirklichkeitsbestimmungen. Diskurse gelten der WDA als regelhafte Aussagepraktiken, die gesellschaftliche Wirklichkeitsordnungen und symbolische Sinnsysteme konstituieren. Dabei können die diskursiven Formationen unterschiedlichster sozialer Phänomene in den Blick genommen werden. Das Seminar soll in die theoretischen und methodologischen Grundlagen der WDA einführen und die Möglichkeiten der empirischen Anwendung beleuchten. Ziel ist die gemeinsame Auseinandersetzung mit der WDA durch die intensive Beschäftigung mit grundlegenden Texten und erster Materialarbeit.

Hauptseminar: **Pandemische Freiheiten**

Dozent*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Donnerstag, 8:00 – 10:00 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **20.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944578.html>

„Die dem Infektionsschutz verpflichtete Strategie der physischen Distanz hat in allen ihren Abstufungen zu teils erheblichen und tief einschneidenden Beschränkungen von Freiheitsrechten geführt“ (Deutscher Ethikrat 2022, Vulnerabilität und Resilienz in der Krise – Ethische Kriterien für Entscheidungen in einer Pandemie. Stellungnahme. Berlin. S. 101). Diese Feststellung lieferte den Ausgangspunkt für ein exploratives Lehrforschungsprojekt, in dessen Rahmen im vergangenen Wintersemester Leitfaden-Interviews mit Studierenden und Auszubildenden geführt wurden. Im Mittelpunkt stand die Frage, welche (verschiedenen) Freiheitskulturen Studierende und Auszubildende in der Pandemie für sich geschaffen, entdeckt und/oder gelebt haben, um einen Ersatz für das Ideal der Freiheit zu finden, das sie in der Pandemie vermisst haben. Corona-Partys sind ein Beispiel für solche Freiheitskulturen in der Pandemie. Im Rahmen des Seminars im Sommersemester werden diese Interviews nun gemeinsam interpretiert. Das Seminar kann auch von neu Einsteigenden besucht werden.

Empfohlene Literatur

Andresen, S. et al. (2021). Das Leben von jungen Menschen in der Corona-Pandemie. Erfahrungen, Sorgen, Bedarfe. Gütersloh. Online verfügbar unter: <https://www.bertelsmann->

Hauptseminar: **Methodenkonflikte und -versöhnungen in der aktuellen Soziologie**

Dozent*in: **Alexander Schmidl**

Zeit: **Donnerstag, 14:15 - 15:45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **20.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944579.html>

Als ein multiparadigmatisches Fach mit einer Vielzahl an Methoden analysiert die Soziologie soziale Phänomene grundsätzlich aus verschiedenen Perspektiven. Deren Verhältnis zueinander ist der Gegenstand des Hauptseminars, wofür einerseits methodische Konflikte und andererseits Versuche der Versöhnung von verschiedenen Perspektiven und Methoden im Fokus stehen. Dies betrifft die Unterscheidung zwischen quantitativen und qualitativen Forschungen (ihre Trennung in verschiedene Arbeitsbereiche und die Verbindung in Mixed Methods) aber auch grundsätzliche Annahmen über soziale Wirklichkeit in der empirischen Forschung. Ziel ist es, die aktuellen Probleme empirischer Forschung in der Soziologie, die methodischen Debatten und die Möglichkeiten von Methodeninnovationen zu diskutieren. Die Rekonstruktion unterschiedlicher Positionen wird im Hauptseminar entlang von ‚Streitgesprächen‘ stattfinden.

Hauptseminar: **Der Forschungsprozess: Von der Forschungsfrage zur Ergebnispräsentation**

Dozent*in: **Katharina Ott**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 - 11:45 Uhr**

Raum: **C 701**

Beginn der Veranstaltung: **19.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4941874.html>

Das Hauptseminar bietet aufbauend auf die Veranstaltungen „Statistische Analyseverfahren I und II“ sowie „Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung“ die Möglichkeit, selbstständig Sozialforschung zu betreiben. In diesem Zusammenhang durchlaufen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den gesamten Forschungsprozess. Dabei wird in Kleingruppen zunächst eine Forschungsfrage entwickelt und daran anknüpfend ein Fragebogen erstellt. Nach einem Pretest werden die Daten erhoben, mit Hilfe von SPSS ausgewertet und abschließend präsentiert.

Das Ziel der Veranstaltung besteht darin, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Einblick in den gesamten Forschungsprozess zu geben und die Möglichkeit zu eröffnen, das theoretische Wissen praktisch, im Rahmen der Durchführung einer eigenen „kleinen Studie“ anzuwenden. Die Studierenden können und sollen dabei interaktiv an der Gestaltung des Seminars mitwirken.

Empfohlene Literatur:

Brosius, F. (2017). *SPSS 24 für Dummies*. Weinheim: Wiley.

Diaz-Bone, R. (2019). *Statistik für Soziologen*. UVK Verlag.

Hartmann, F. G., Kopp, J., & Lois, D. (2022). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse: Eine Einführung*. Wiesbaden: Springer VS.

Janssen, J., & Laatz, W. (2017). *Statistische Datenanalyse mit SPSS*. Berlin/Heidelberg: Springer Gabler.

Porst, R. (2014). *Fragebogen: Ein Arbeitsbuch*. Wiesbaden: Springer VS.

Schnell, R. (2019). *Survey-Interviews: Methoden standardisierter Befragungen*. Wiesbaden: Springer VS.

Steiner, E., & Benesch, M. (2021). *Der Fragebogen: Von der Forschungsidee zur SPSS-Auswertung*. Stuttgart: utb.

Hauptseminar: **Visuelle Ethnographie**

Dozent*in: **Marie-Kristin Döbler**

Zeit: **Dienstag, 14:15-15:45**

Raum: **PSG 0.06**

Beginn der Veranstaltung: **18.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944587.html>

Im Seminar „Visuelle Ethnographie“ geht es um die Möglichkeiten, wissenschaftliche, soziologische Beobachtungen und Erkenntnisse schriftlich und visuell zu (v)erfassen. Wir beginnen mit einer Einführung in die ethnographische Forschung und diskutieren anhand von beispielhaften Studien, in denen entweder bei der Datenerhebung oder Darstellung der Forschungsergebnisse Zeichnungen und Illustrationen zur Anwendung kommen, (a) die Rolle von ‚Bildern‘ in wissenschaftlichen Texten, (b) das Verhältnis von Beobachtung, Bild und Text(-produktion), (c) die Entstehungszusammenhänge und -umstände. Anschließend tasten wir uns stärker praktisch an das visuelle Arbeiten heran, in dem Sie ethnografische Beobachtungsprotokolle von Alltagssituationen produzieren, die Texte und visuelle Elemente enthalten. Ziel ist es, individuell auszuloten, welche Techniken der Visualisierung sich für einen selbst eignen, Beobachtungen zu protokollieren, zu ordnen oder auch zu analysieren. Zum Abschluss des Semesters werden Sie im Rahmen einer kleinen Abschlusskonferenz mind. eine Ihrer Visualisierungen, damit verbundenen Überlegungen und Reflexionen vorstellen.

Hauptseminar: **Studying Up: Ethnographic Research among Powerful Elites**

Dozent*in: **Dominik Müller / Oleg Vasilchenko**

Zeit: **Montag, 12:00 – 14:00 Uhr c.t.**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944588.html>

In the early 1970s, legal anthropologist Laura Nader called for anthropologists to begin “studying up.” Using the expression as an entry point, this course will focus on examples of ethnographic studies among powerful social groups, institutions and elites. With a close reading of a broad range of empirical settings in selected case studies, we will examine dominant characteristics, ethical aspects and methodological challenges that have been present in those studies. Planned examples from existing scholarship include research on state bureaucracies, international organizations, organized crime, elite education, courts and prisons, police and military settings, as well as the business world.

Empfohlene Literatur: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (Recommended Literature: The reading list will be provided in the first meeting).

Hauptseminar: **Politische Soziologie**

Dozent*in: **Regina Renner**

Zeit: **Blockseminar: Fr 12.5. 16:00 – 20:00 Uhr online**

Sa 27.5. 10:00 – 18:00 Uhr

Fr. 30.6. 16:00 – 20:00 Uhr

Sa 1.7. 08:00 – 16:00 Uhr

Mo 3.7. 18:00 – 20:00 Uhr

Raum: **C 701**

Beginn der Veranstaltung: **12.5.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/360244>

Politische Soziologie analysiert Politik im Wirkungszusammenhang mit Gesellschaft“ (). Mit Max Weber als einen großen Inspirator der modernen Politischen Soziologie werden in diesem Forschungsfeld Fragen der sozialen Ungleichheit und deren Folgen für Politik in den Blick genommen. Das Forschungsfeld vereint soziologische, politikwissenschaftliche und – v.a. mit der Jugendforschung - auch erziehungswissenschaftliche Fragestellungen.

Die SeminarteilnehmerInnen entwickeln eigene Forschungsfragen im Bereich der Politischen Kulturforschung (Demokratiezufriedenheit, politisches Vertrauen), des Wahlverhaltens, der

Werte(wandel)forschung sowie der politischen Partizipationsforschung und setzen diese anhand der Daten des Allbus 2018 in multivariaten Analysen um.

Empfohlene Literatur:

Falter, Jürgen W./Schoen, Harald (Hrsg.), 2014: Handbuch Wahlforschung. Wiesbaden: VS Verlag.

Inglehart, Ronald, 1979: Political Action: Impact of Values, Cognitive Level, and Social Background. In: Samuel H. Barnes/Max et al. Kaase (Hrsg.): Political Action: Mass Participation in Five Western Democracies. Beverly Hills, SAGE, 343–380.

Kaina, Viktoria/Römmele, Andrea (Hrsg.), 2009: Politische Soziologie. Ein Studienbuch. Wiesbaden: VS Verlag.

Roller, Edeltraud/Brettschneider, Frank/van Deth, Jan W. (Hrsg), 2006: Jugend und Politik: „Voll normal!“. Der Beitrag der politischen Soziologie zur Jugendforschung. Wiesbaden: VS Verlag.

Verba, Sidney/Schlozman, Kay Lehman/Brady, Henry E., 2002: Voice and equality. Civic voluntarism in American politics. Cambridge, Mass., Harvard University Press.

Vorlesung: **Statistische Analyseverfahren II**

Dozent*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Donnerstag, 12:00 – 14:00 Uhr**

Raum: **Großer Hörsaal, Bismarckstr. 1a**

Beginn der Veranstaltung: **20.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944299.html>

Die Vorlesung baut auf die vorhergehende Vorlesung „Statistische Analyseverfahren I“ auf, die in die deskriptive Statistik einführt. Nunmehr wird eine Einführung in die schließende Statistik gegeben.

Empfohlene Literatur

Backhaus, K., B. Erichson, W. Plinke und R. Weiber (2018). Multivariate Analyseverfahren. Eine anwendungsorientierte Einführung. 15. überarb. Aufl. Berlin: Springer. (online-Resource)

Übung: **Übung Statistische Analyseverfahren II**

Dozent*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Donnerstag, 10:15 - 11:45 Uhr**

Raum: **KH 1.019**

Beginn der Veranstaltung: **27.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948185.html>

Empfohlene Voraussetzungen / Organisatorisches:

Übung zur Vorlesung "Statistische Analyseverfahren II" Erfolgreicher Abschluss der Veranstaltungen "Einführung in die Methoden der empirischen Sozialforschung" und "Statistische Analyseverfahren I"

In der Begleitübung zu den Statistischen Analyseverfahren II werden die auf StudOn bereitgestellten Übungsaufgaben nachbereitet. Alle wichtigen Details zur Übung werden im gemeinsamen StudOn Ordner für Vorlesung, Übung und Tutorien bekanntgegeben. Nach jeder Vorlesung werden Übungsaufgaben auf StudOn freigegeben, die innerhalb einer Woche entweder auf Papier oder digital bearbeitet werden sollen. In der Übung werden die Aufgaben detaillierter besprochen und Fragen hierzu beantwortet.

Das Lernziel der Übung ist ein selbstständiges Interpretieren von statistischen Ergebnissen (SPSS-Output), die auf Basis der in der Vorlesung "Statistische Analyseverfahren II" behandelten Verfahren berechnet wurden. Die Veranstaltung richtet sich an Bachelorstudierende Soziologie ab dem 4. Fachsemester.

Hinweis zur Statistiksoftware SPSS:

SPSS wird für die Vorlesung und Übung nicht benötigt. Potentiell können Sie jedoch all unsere Beispielaufgaben mit SPSS und dem ALLBUS-Datensatz nachrechnen.

Seminar: **Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse**

Dozent*in: **Amelie Tihlarik**

Zeit: **Dienstag, 12:15 – 13:45 Uhr**

Raum: **1.055**

Beginn der Veranstaltung: **18.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948193

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über Ansätze soziologischen Vergleichens. Wir setzen uns mit Theorien des Vergleichs auseinander und diskutieren anhand von Länderfallbeispielen Differenzen in Bezug auf Demographie, Wirtschaftsstruktur, Erwerbstätigkeit, Armutformen, Geschlechterverhältnisse und soziale Ungleichheit. Ausgewählte Dimensionen des Sozialen wie bspw. Bildung und Familienstrukturen werden außerdem im europäischen Vergleich betrachtet. Schließlich diskutieren wir zudem Ansätze, die europäische Wirtschaftssysteme, Wohlfahrtsstaaten und Geschlechterarrangements typologisch gegenüberstellen.

Die Veranstaltung ist sowohl als Vertiefungsseminar zur ‚Einführung in die Sozialstrukturanalyse‘ gedacht als auch als Einstieg in das speziellere Studium einzelner

Dimensionen und Thematiken der Sozialstrukturanalyse. Es eignet sich auch zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Sozialkunde.

Scheinerwerb: Voraussetzungen für den Erwerb eines unbenoteten Leistungsscheins: Regelmäßige Anwesenheit, vorbereitende Lektüre der Seminartexte und Referat. Für den Erwerb eines benoteten Scheins ist zusätzlich zu o.g. Leistungen das Bestehen der Abschlussklausur erforderlich.

Literatur zur Vorbereitung:

- Borchert, J./Lessenich, Stefan (2012): Der Vergleich in den Sozialwissenschaften, Frankfurt a.M./New York.
- Kaufmann, F.-X. (2003): Varianten des Wohlfahrtsstaats. Der deutsche Sozialstaat im internationalen Vergleich. Frankfurt a.M.
- Mau, S./Verwiebe, R. (2009): Die Sozialstruktur Europas, Bundeszentrale für politische Bildung, Schriftenreihe Band 786. Bonn.
- Steuerwald, C. (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, 3.Auflage, Wiesbaden.

Seminar: **Basisseminar: Vergleichende Gesellschaftsanalyse**

Dozent*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Donnerstag, 12.15 – 13.45 Uhr**

Raum: **05.052**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948194

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über typologische Ansätze des Vergleichs von Wohlfahrtsstaaten und Kapitalismusformen. Anhand der Sozialstruktur Deutschlands und anderer Länder werden Differenzen in Bezug auf Demographie, Bildung, soziale Ungleichheit und Armutformen diskutiert. Die Veranstaltung ist sowohl als Vertiefungsseminar zur „Einführung in die Sozialstrukturanalyse“ gedacht als auch als Einstieg in das speziellere Studium einzelner Dimensionen und Thematiken der Sozialstrukturanalyse. Es eignet sich auch zur Vorbereitung auf das Staatsexamen im Fach Sozialkunde. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und für die benotete Leistung müssen Sie eine Klausur (60 Minuten) bestehen.

Empfohlene Literatur:

Esping-Andersen, G. (1998): Die drei Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Zur politischen Ökonomie des Wohlfahrtsstaates, in: Lessenich, S./Ostner, I. (Hg.): Welten des Wohlfahrtskapitalismus. Der Sozialstaat in vergleichender Perspektive, Frankfurt a.M.

Marx, Karl (1962): Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band: Der Produktionsprozess des Kapitals, Berlin.

- Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas, Bonn.
- Nachtwey, O. (2017): Die Abstiegs-gesellschaft. Über das Aufbegehren in der regressiven Moderne. Berlin.
- Nölke, Andreas (2006): Weltsystemtheorie. In: Schieder/ Spindler: Theorien der internationalen Beziehungen. Opladen & Farmington Hills,
- Pfau-Effinger, Birgit (2002): Wandel wohlfahrtsstaatlicher Geschlechterpolitiken im soziokulturellen Kontext. In: Heintz, Bettina (Hg.): Geschlechtersoziologie. Sonderheft der KZfSS. Wiesbaden, S. 487 – 511.
- Resch, C./Steinert, H. (2011): Kapitalismus: Porträt einer Produktionsweise, Münster.
- Steuerwald, C. (2016): Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich. 3. Auflage. Wiesbaden, S. 5-32.
-

Seminar: **Industrielle Beziehungen in Ostdeutschland**

Dozent*in: **Michael Whittall**

Zeit: **Montag, 14.15 - 15.45 Uhr**

Raum: **PSG 00.6**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948195.html>

Die industriellen Beziehungen, die institutionelle Form der Interaktion zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern, waren in Westdeutschland vor der Wiedervereinigung gut etabliert. Betriebsräte, Gewerkschaften, Aufsichtsräte und Arbeitgeberverbände existierten, um eine Kultur der Sozialpartnerschaft zu schaffen, oder, wie Müller-Jentsch argumentiert, um Konflikte zu institutionalisieren. Zwar gab es auch in der DDR Gewerkschaften und andere Arbeitnehmervertretungen, doch hatten diese nur symbolischen Charakter, der so genannte fehlende Klassenkonflikt bedurfte nach Ansicht der SED keines mildernden Systems. Mit der Einführung der freien Märkte änderte sich die politische und wirtschaftliche Landschaft der ehemaligen DDR jedoch radikal, was zur Einführung des westdeutschen Systems der Arbeitsbeziehungen führte. Der Kurs untersucht, inwieweit sich die industriellen Beziehungen in den sechs neuen Bundesländern im Rahmen des gemeinhin als Transformationsprozess bezeichneten Prozesses der Assimilierung des Ostens an die Bundesrepublik Deutschland entwickelt haben. Zu diesem Zweck hat der Kurs eine Reihe von miteinander verwobenen Aufgaben: Zunächst wird erörtert, warum wir ein System der Arbeitsbeziehungen brauchen und wie sich dieses vom Personalmanagement unterscheidet. Anschließend wird ein theoretisches Verständnis des Themas vermittelt. Dann werden wir uns ausführlich mit dem DDR-Regime befassen, mit den Gründen für seinen Zusammenbruch und mit dem Prozess der Wiedervereinigung. In diesem Zusammenhang wird es auch wichtig sein, die Arbeitnehmervertretung in der DDR vor 1990 zu untersuchen. Dieser historische Hintergrund ist wichtig, weil er hilft, die Herausforderungen zu erklären, die mit der Übertragung des westlichen Systems der Arbeitsbeziehungen auf den Osten verbunden sind. Im Anschluss an diesen Teil werden wir das deutsche System der Arbeitsbeziehungen, oft als Modell Deutschland bezeichnet, in seiner Gesamtheit

betrachten. Zum Abschluss dieses Kurses werden wir die Entwicklung der industriellen Beziehungen in den letzten 30 Jahren im Osten des Landes untersuchen.

Seminar: **Dekoloniale und Postkoloniale Perspektiven**

Dozent*in: **Joanna K. Kiefer**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung:

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4944460

Dekoloniale und postkoloniale Theorien thematisieren die gegenwärtig bestehenden Effekte kolonialer Denkweisen und Imaginationen, analysieren und dekonstruieren diese und fordern (in manchen Fällen) zu politischem Handeln auf. Dadurch stellen sie die Soziologie vor die Herausforderung, sich mit zentralen Fragestellungen und Konzepten kritisch auseinanderzusetzen sowie uns als Soziolog*innen vor die Aufgabe, uns mit unserer Arbeitsweise sowie Positionalität zu beschäftigen.

In dem Seminar werden wir ausgewählte Texte zentraler Vertreter*innen lesen und deren Positionen erarbeiten und diskutieren. Neben der intensiven Textarbeit und kritischen Diskussion der Ansätze, sollen dabei stets auch die Fragen nach der soziologischen Relevanz sowie möglichen Implikationen für unser eigenes soziologisches Arbeiten erörtert werden.

Für den Scheinerwerb ist eine regelmäßige Teilnahme, Lektüre und Vorbereitung der Texte sowie mündliche und schriftliche Leistungen während des Semesters erforderlich.

Alle weiteren Modalitäten wie der Zugang zur Literatur, dem Seminaraufbau und der Anforderungen zum Scheinerwerb werden in der ersten Seminarsitzung erläutert. Ein unentschuldigtes Fehlen in der ersten Sitzung führt zum Verlust des Teilnahmerechts am Seminar.

Empfohlene Literatur zum Einstieg

Castro Varela, Maria do Mar; Dhawan, Nikita: Postkoloniale Theorie. Eine kritische Einführung. Transcript, Bielefeld 2020.

Kastner, Jens: Dekolonialistische Theorie aus Lateinamerika. Einführung und Kritik. Unrast, Münster 2021.

Kerner, Ina: Postkoloniale Theorien zur Einführung. Junius, Hamburg 2012.

Osterhammel, Jürgen; Jansen, Jan C.: Kolonialismus: Geschichte, Formen, Folgen. C.H.Beck, München 2017.

Seminar: **Perspektiven der Migrationssoziologie**

Dozent*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Dienstag, 14.15 – 15.45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **18.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948198.html>

Das Seminar ist als Einführung in die Migrationssoziologie gedacht und soll daher einen Einblick in das Themengebiet aus verschiedenen Forschungsperspektiven bieten. Es werden sowohl theoretische Texte zu Migration und Ankommen als auch empirische Befunde diskutiert. Im Seminar werden die Themenfelder Flucht, Diskriminierung, Arbeit und Bildung behandelt und auf Perspektiven der kritischen Migrationsforschung eingegangen. Vorkenntnisse sind für das Seminar nicht notwendig. Das Seminar wird auf Deutsch stattfinden und für die benotete Leistung müssen Sie eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten schreiben.

Empfohlene Literatur

Birke, Peter (2022): Grenzen aus Glas. Arbeit, Rassismus und Kämpfe der Migration in Deutschland. Berlin/Wien: Mandelbaum.

Friese, Heidrun (2017): Flüchtlinge: Opfer – Bedrohung – Helden. Zur politischen Imagination des Fremden. Transcript: Bielefeld.

Han, Petrus (2000): Soziologie der Migration: Erklärungsmodelle, Fakten, Politische Konsequenzen, Perspektiven. Stuttgart: Lucius und Lucius.

Landauer, Philipp (2023): Raus aus der (gefühlten) Ohnmacht? Geflüchtete erleben ihr Ankommen in Deutschland als eine immense Herausforderung. IAB-Forum.

Pries, Ludger (2010a): Soziologie der Migration, in: Kneer, Georg/ Schroer, Markus (Hrsg.): Handbuch Spezielle Soziologien. Wiesbaden: Springer.

Sitter, Miriam (2017): Kinder mit Migrationshintergrund als leerer Signifikant. In: Baader, Meike Sophia/ Freytag Tatjana (Hrsg.): Bildung und Ungleichheit in Deutschland. Wiesbaden: Springer.

Treibel, Anette (2003): Migration in modernen Gesellschaften. Soziale Folgen von Einwanderung, Gastarbeit und Flucht. Juventa: Weinheim/ München.

Seminar: **Sorgearbeit**

Dozent*in: **Christianna Bunt**

Zeit: **Dienstag, 8:15 Uhr – 9:45 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **18.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948203.html>

Das Seminar führt in die Care-Debatte ein und vermittelt Grundkenntnisse über die historische Entwicklung von Haus- und Erwerbsarbeit im Kapitalismus und die Rolle von Sorgearbeit im Wohlfahrtsstaat. Entlang der Kategorien Geschlecht und Migration werden die jüngeren Entwicklungen der Vermarktlichung, Prekarisierung und Globalisierung von Sorgearbeit diskutiert. Das Seminar wird sowohl im Bereich „Vergleichende Gesellschaftsanalyse“ als auch im Bereich „Arbeit und Organisation“ angeboten.

Seminar: **Prison and Punishment**

Dozent*in: **Henriette Hearn**

Zeit: **Montag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **05.013**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948205.html>

“The degree of civilization in a society can be judged by entering its prisons,” (Dostoevsky, 1862).

In this seminar, students will do just as the quote above suggests. Together, we will try our best to understand the reality of current prison and punishment systems and work to understand what the inside of these institutions can tell us about the broader structure of society. In order to accomplish this goal, it will be imperative to hear voices from inside prison walls and for us to also step foot into one of these institutions. Therefore, the course will include a Zoom session with a prisoner who is currently incarcerated in a United States state prison and we will visit the Nürnberg prison. Before doing so, students will analyze approaches to studying prisons and punishment from a sociological and anthropological perspective. Students will then apply this knowledge, as well as their real time interactions with the institutions, to analyze a work of their choice. This work can include books, research articles, movies, or the work of an advocacy group.

Hauptseminar: **Theorien sozialer Ungleichheit**

Dozent*in: **Larissa Pfaller**

Zeit: **Dienstag, 12:00 -14:00 Uhr**

Raum: **05.012**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/352974>

Soziale Ungleichheit ist einer der Schlüsselkategorien der Soziologie. Sie beschreibt die ungleiche Verteilung von Lebenschancen und Ressourcen anhand sozialstruktureller

Merkmale wie Geschlecht, Herkunft oder sozioökonomischem Hintergrund. Im Seminar erarbeiten wir grundlegende Theorien sozialer Ungleichheit, beschäftigen uns mit ihren Mechanismen und Dimensionen und diskutieren sie im Kontext ihrer historischen Entwicklung. So reagiert die Soziologie selbst auf den Wandel ihres Gegenstandes. In der Ausdifferenzierung des soziologischen Instrumentariums, das soziale Ungleichheit beispielsweise in Klassen- Schichten- oder Lebensstilmodellen fasst, spiegelt sich immer auch die Verschiebung des gesellschaftlichen Ungleichheitsgefüges wider.

Mündliche Leistungen: Sitzungsprotokoll und Referat; Bearbeiten von Hausaufgaben

Schriftliche Leistung: Hausarbeit (15-20 Seiten)

Einführende Literatur: Burzan, Nicole (2011): Soziale Ungleichheit. Eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Hauptseminar: **The rise of inequality and the decline of employee voice in Germany, the USA and the United Kingdom since 1980**

Dozent*in: **Michael Whittall**

Zeit: **Montag, 15.15 – 17:45 Uhr**

Raum: **PSG 00.6**

Beginn der Veranstaltung: **17.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948212.html>

Inequality and poverty are two factors that have resurfaced in Germany, the USA and the United Kingdom in recent decades. Of course, these two entities have become amplified during Covid and the current costs living crisis brought about high inflation. As the course will demonstrate, though, this was not always the case. The so-called golden age, specifically the Post War Years, saw governments take measures to create a more fair and equal society. As the seminar will highlight, the passing of government equitable policies also coincided with the emergence of strong industrial relations systems in the three countries under study. Naturally, this begs the question whether a strong employee voice is a prerequisite of fighting poverty. Applying an historical perspective to the study of inequality in three countries both past and present, the following seminar will not only consider the cause and nature of inequality but more importantly will pose an important question: how can inequality be addressed?

Seminar: **Basisseminar: Bildung und Lebenslauf**

Dozent*in: **Manuel Nicklich**

Zeit: **Dienstag, 12:00 – 14:00 Uhr**

Raum: **00.4 PSG**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948229

Das Basisseminar 'Bildung und Lebenslauf' richtet sich vor allem an Studienanfänger*innen und führt in Grundbegriffe und theoretische Konzepte des Studienschwerpunkts Soz Q2 "Bildung und Lebenslauf" ein. Dies geschieht anhand der Beschäftigung mit Texten zu Grundlagen und Theorien der Sozialisation, Familie und privaten Lebensformen sowie Bildung, Beruf und sozialer Ungleichheit. Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme ist die Lektüre der Texte in Vorbereitung auf die jeweilige Sitzung, regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit sowie die Moderation einer Sitzung inklusive der Erstellung eines Sitzungsprotokolls.

Literatur:

Tillmann, K.-J. (2010): Sozialisationstheorien. Eine Einführung in den Zusammenhang von Gesellschaft, Institution und Subjektwerdung, 2. Aufl., Reinbek bei Hamburg.

Seminar: **Basisseminar: Bildung und Lebenslauf**

Dozent*in: **Tobias Schramm**

Zeit: **Donnerstag, 12:15 – 13: 45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948230

Das Basisseminar 'Bildung und Lebenslauf' richtet sich vor allem an Studienanfänger:innen und führt in Grundbegriffe und theoretische Konzepte der Studienschwerpunkte "Bildung und Lebenslauf" ein. Das geschieht anhand von Grundlagen und Theorien zur Sozialisation, Familie und private Lebensformen, geschlechtersoziologische Fragestellungen sowie Bildung und soziale Ungleichheit.

Seminar: **Moderne Lebensführung und Religiosität**

Dozent*in: **David Samhammer**

Zeit: **Donnerstag, 16:15 – 17:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948231.html>

Ein Bedeutungsverlust der Kirche als Institution muss nicht zwangsläufig auch einen Rückgang religiöser Inhalte im Leben der Menschen zur Folge haben. Spätestens seit Thomas Luckmanns These einer ‚unsichtbaren Religion‘ kann aus soziologischer Perspektive gefragt werden, ob eine fortschreitende Säkularisierung zu einer Verschiebung, eventuell sogar zu einer Pluralisierung religiöser Orte und Praktiken führt. Aufgabe der Soziologie ist es daher, theoretisch und in der empirischen Forschung zu analysieren, wie sich in unserer als spätmodern bezeichneten Gesellschaft Religiosität konstituiert und verändert.

Ziel des Seminars ist es, die Verbindung zwischen Modernisierung und Religiosität zu erarbeiten und verschiedene Forschungsbereiche zu beleuchten, die sich dadurch erschließen. Neben Grundlagentexten der Religionssoziologie stehen daher auch Theorien der Ambivalenzen und Herausforderungen einer modernen Lebensführung im Zentrum der Auseinandersetzung. Zudem wird Bezug auf aktuelle Studien genommen, um den Semierteilnehmenden einen Einblick in die Breite der Forschungsfelder im Themenbereich zu geben und diese gemeinsam im Seminar weiterzudenken.

Empfohlene Literatur:

Pickel, G. (2011). Religionssoziologie: Eine Einführung in zentrale Themenbereiche. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Degele N., Dries C.: Modernisierungstheorie. Eine Einführung. München: Fink (UTB) 2005.

Luckmann, T., & Knoblach, H. (2020). Die unsichtbare Religion. Suhrkamp.

Höllinger, F., & Tripold, T. (2012). Ganzheitliches Leben: Das holistische Milieu zwischen neuer Spiritualität und postmoderner Wellness-Kultur. Transcript.

Hauptseminar: **Der Wandel von Liebe und Freundschaft in der Moderne**

Dozent*in: **Tobias Schramm**

Zeit: **Donnerstag, 12:15 – 13:45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948236

In modernen Gesellschaften streben Individuen nach „tiefen“ oder „intimen“ Beziehungen – sie sind auf der Suche nach romantischen Liebesbeziehungen und der idealen („besten“) Freundschaft. Im Seminar werden wir uns mit den Intimitätspraktiken dieser Beziehungsformen beschäftigen. Und wir werden den Wandel dieser Beziehungsformen nachzeichnen. Insofern werden wir uns damit beschäftigen, welche gesellschaftlichen Vorstellungen von Liebes- und Freundschaftsbeziehungen existieren und welchen Einfluss diese auf den Beziehungsalltag haben. Wir werden das komplexe Phänomen der persönlichen und intimen Beziehungsformen erkunden und den Begriff und das Phänomen

der Liebe und Freundschaft einer genauen Untersuchung unterziehen. Gemeinsam werden wir daher aktuellen Fragen der Forschung zu Intimität, Liebe und Freundschaft nachgehen. Was zeichnet eine Liebesbeziehung eigentlich aus? Wie kann man eine Liebesbeziehung von einer Freundschaftsbeziehung unterscheiden? Welche Intimitätspraktiken können wir in Liebes- oder Freundschaftsbeziehungen finden?

Zur Einführung wird empfohlen:

Giddens, Anthony (1992): *The Transformation of Intimacy*. Cambridge: Polity Press.

Schobin et al. (Hrsg.): *Freundschaft heute*. Bielefeld: Transcript, 2016.

Illouz, Eva (2020): *Warum Liebe endet*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.

Luhmann, Niklas (1982): *Liebe als Passion. Zur Codierung von Intimität*, Frankfurt a. Main: Suhrkamp.

Hauptseminar: **Bildung und Beruf - von Technisierung zu Digitalisierung und beyond**

Dozent*in: **Marco Blank**

Zeit: **Dienstag, 12:15 – 13:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **18.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4950941

Selbst wer sich nicht mit den Themen Bildung und Beruf beschäftigt, wird mittlerweile mitbekommen haben: da tut sich was! Eigentlich tut sich zu diesen Themen immer etwas, aber selten erschien der Diskurs so dysphemisch wie im Lichte der Digitalisierung. Dass das Phänomen eine starke Wirkmacht hat, mag unbestritten sein - ob allerdings komplett Neues vor sich geht oder ob wir es mit altem Wein in neuen Schläuchen zu tun haben, ist hingegen an vielen Stellen unklar. Wir setzen uns daher aus drei Perspektiven mit dem Thema auseinander: Wir verschaffen uns einen Überblick über die Grundbegriffe und nähern uns den Methoden an, die zur Erforschung von (vorwiegend) technischem Wandel angewendet werden. Nicht zuletzt sehen wir uns auch die Forschungspraxis anhand aktueller Forschungen an und diskutieren diese.

Vorwissen ist keines nötig, aber eine Lust am Lesen kurzer Texte ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme. Im Verlauf des Seminars werden Sie ein Verständnis für den Betrieb sowie Phänomene des Wandels entwickeln und sich selbst in die Lage zu versetzen, unterschiedliche Formen von Wandel zu identifizieren. Außerdem werden Sie im Laufe des Seminars eine Forschungsfrage entwickeln und ausformulieren.

Hauptseminar: **The Gender of Things: How Epistemic and Technological Objects Become Gendered**

Dozent*in: **Maria Rentetzi**

Zeit:	Mittwoch	10:00 - 12:00 s.t.	19.04.2023
	Einzeltermin	Fr 10:00 - 15:30 s.t.	21.04.2023
	Einzeltermin	Sa 10:00 - 15:30 s.t.	22.04.2023
	Einzeltermin	Fr 10:00 - 15:30 s.t.	28.04.2023
	Einzeltermin	Sa 10:00 - 15:30 s.t.	29.04.2023
	Einzeltermin	Fr 10:00 - 15:30 s.t.	19.05.2023
	Einzeltermin	Sa 10:00 - 15:30 s.t.	20.05.2023

Raum: **24.091, W.-v.-Siemensstr.**

Beginn der Veranstaltung: **11.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/356946>

Do things have gender? What an unthinkable question especially to space engineers who put astronauts on the moon; to artificial intelligence researchers who construct humanoid robots to assist humanity in saving the planet; to physicists who investigate nature inside a scientific laboratory; to surgeons who struggle to save human lives in state-of-the-art operating theaters. Yet, what seems “unthinkable” to practitioners in science, technology and medicine, has been common knowledge to scholars working in the humanities and the social sciences: things could be and are gendered. This course addresses the processes of gendering things. It is an interdisciplinary approach to the relationship between gender and the material culture of technoscience, in other words, gender and contradictory cultural, economic and social values and meanings attributed to epistemic and technological objects. Focusing especially on all those things that lie on laboratory benches, engineers’ workshops and medical facilities, our goal is to expose the practices that attribute gender not only to objects but to whole disciplines as well. During the course students will be asked to read and present specific texts in class. We will also have the chance to discuss directly with the authors of some of the readings.

Empfohlene Literatur:

Rentetzi, Maria. *The Gender of Things: How Epistemic and Technological Objects Become Gendered*. London: Routledge, 2022 (forthcoming).

Hauptseminar: **Who cares? Sorgearbeit im Spannungsfeld von Geschlecht und Migration**

Dozent*in: **Globisch**

Zeit: **Freitag, 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **21.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948343.html>

Unter Care-Arbeit oder Sorgearbeit versteht man die Tätigkeiten des Sorgens und Sichkümmerns: Kinderbetreuung, Pflegearbeiten oder Hilfe unter Freunden und in der Nachbarschaft. Diese Arbeiten werden bislang überwiegend von Frauen geleistet, oft als unbezahlte oder niedrig bezahlte Arbeiten. Mit zunehmender Erwerbsbeteiligung von Frauen im globalen Norden gewinnt die Arbeitsverteilung eine globale Dimension. Migrant:innen aus ärmeren Ländern bedienen die steigende Nachfrage an Pflege- und Betreuungsarbeiten (24-Stundenpflege) bis hin zur Übernahme reproduktiver Arbeiten (Leihmutterschaft). Während der Covid-19-Pandemie kam es durch die Lockdowns zu kumulierten Belastungen und Verschiebungen in der Arbeitsteilung von Sorgearbeitenden – lokal wie in der globalen Sorgearbeitskette.

Im Seminar sollen die vielfältigen Dimensionen bezahlter und unbezahlter Sorgearbeit, ihre Verteilung zwischen den Geschlechtern und anderer Zugehörigkeitsrelationen sowie damit verbundene intersektionale Ungleichheitsdimensionen diskutiert werden. Welche Entwicklungen während der Pandemie zu beobachten waren, welche Gruppen hier besonders belastet wurden und wie die Arbeitsteilung sowohl in Familien, Paaren als auch innerhalb der verschiedenen Berufsgruppen sich verschoben hat, wird ebenfalls Teil unserer Analysen sein.

Empfohlene Literatur:

Aulenbacher, Brigitte/ Dammayr, Maria (Hg.): (2014): Für sich und andere Sorge. Krise und Zukunft von Care in der modernen Gesellschaft, Weinheim/Basel.

Apitzsch, Ursula/Schmidbauer, Marianne (Hg.) (2010): Care und Migration. Die Ent-Sorgung menschlicher Reproduktionsarbeit in der globalen Peripherie, Opladen/Farmington Hills.

Boll, C./Müller, D./Schüller, S. (2021): Neither Backlash nor Convergence: Dynamics of Intracouple Childcare Division after the First Covid-19 Lockdown and Subsequent Reopening in Germany. Covid Economics 81 (16 June 2021): 19–49.

Gottfried, Heidi/ Chun, Jennifer (2018): Care Work in Transition: Transnational Circuits of Gender, Migration and Care, in: Critical Sociology, 2018, Vo. 44(7-8): 997-1012

Seminar: **Basisseminar: Kultur und Kommunikation**

Dozent*in: **Joanna Kiefer**

Zeit: **Dienstag, 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **18.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948238

Diese Einführungsveranstaltung stellt die Basiseinheit des gleichnamigen Studienschwerpunkts dar, an die weitere Proseminare im Grundstudium anschließen. Sie soll den Studierenden einen ersten Ein- und Überblick in die Kulturosoziologie geben und eine für die Teilnahme an weiterführenden Veranstaltungen erforderliche Orientierung anbieten. Das Seminar richtet den Blick auf die kulturellen Grundlagen von Gesellschaft und ihre

vielfältigen Ausdrucks- und Erscheinungsformen. Es wird dabei zum einen darum gehen, zentrale Begriffe und Perspektiven genauer kennen zu lernen. Zum anderen soll das Potenzial des „kultursoziologischen Blicks“ zum Verständnis unserer Gegenwartsgesellschaft an ausgewählten Beispielen ausgelotet werden.

Für den Scheinerwerb ist die Abgabe schriftlicher Arbeitsaufträge im Laufe des Semesters notwendig. In diesen wird die Lektüre vertieft und zentrale Kompetenzen eingeübt. Die Bekanntgabe der genauen Leistungsanforderungen erfolgt in der ersten Sitzung.

Empfohlene Literatur

Adloff, Frank, Sebastian M. Büttner, Stephan Moebius, und Rainer Schützeichel, Hrsg. 2014. Kultursoziologie. Klassische Texte - aktuelle Debatten. Frankfurt am Main: Campus Verlag.

Moebius, Stephan, Frithjof Nungesser, und Katharina Scherke, Hrsg. 2019a. Handbuch Kultursoziologie: Band 1: Begriffe – Kontexte – Perspektiven. Wiesbaden: Springer VS. [online zugänglich]

Moebius, Stephan, Frithjof Nungesser, und Katharina Scherke, Hrsg. 2019b. Handbuch Kultursoziologie Band 2: Theorien – Methoden – Felder. Wiesbaden: Springer VS. [online zugänglich]

Moebius, Stephan. 2020. Kultursoziologie. Bielefeld: transcript Verlag. [online zugänglich]

Seminar: **Basisseminar: Kultur und Kommunikation**

Dozent*in: **Alexander Antony**

Zeit: **Dienstag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **5.052**

Beginn der Veranstaltung: **18.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4949104

Das Seminar stellt die Basiseinheit des Studienschwerpunkts „Kultur und Kommunikation“ dar, an die weitere Pro- und Hauptseminare im Studium anschließen können. Sie gibt den Studierenden einen ersten Überblick über Ansätze, Grundlagen und Felder der Kultursoziologie und bietet die erforderliche Orientierung für weiterführende Veranstaltungen im Schwerpunkt. Kultursoziologie baut auf der Voraussetzung auf, dass unser Handeln in der Welt und unsere Wahrnehmung von kulturellen Vorstellungen geprägt wird und kommunikativen oder symbolischen Mustern folgt. Dieses Seminar richtet den Blick auf die kulturellen Grundlagen von Gesellschaft und auf ihre vielfältigen Ausdrucks- und Erscheinungsformen. Zentrale Begriffe und Perspektiven der Kultursoziologie sollen ebenso wie das Potential des „kultursoziologischen Blicks“ zum Verständnis unserer Gegenwartsgesellschaft vermittelt werden.

Seminar: **Legal Anthropology**

Dozent*in: **Dominik Müller / Henriette Hearn**

Zeit: **Donnerstag, 8:15 – 9:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948240.html>

This course introduces students of Sociology and the SDAC program to the field of legal anthropology, with some additional references to broader socio-legal studies („Law and Society“). Addressing the history of the anthropology of law alongside various contemporary themes and exemplary empirical case studies, the course aims to enable students to understand and participate in debates of the field by acquainting them with some of its key literature, concepts and methods. No prior knowledge of Law and/or Anthropology is required. The course is open to both B.A. (Sociology) and M.A. (SDAC) students.

Empfohlene Literatur: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (Recommended Literature: The reading list will be provided in the first meeting).

Hauptseminar: **Lektürekurs: Gekränkte Freiheit – Aspekte des libertären Autoritarismus**

Dozent*in: **Marco Blank**

Zeit: **Dienstag, 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4950940.html>

Carolin Amlinger und Oliver Nachtwey beschäftigen sich in ihrem Buch „Gekränkte Freiheit – Aspekte des libertären Autoritarismus“ mit Personen aus der Querdenker-Szene und aktiven AfD-Anhänger:innen und den Freiheitskonflikten, die in diesen Räumen ausgetragen werden. Libertäre Autoritäre sind Teil politischer und gesellschaftlicher Auseinandersetzungen, ebenso wie der Wunsch nach Freiheit in der Spätmoderne. Wir gehen gemeinsam dem Phänomen dieser Sozialfigur auf den Grund.

Vorwissen ist keines nötig, aber eine Lust am Lesen ist für das Gelingen eines Lektüreseminars Voraussetzung – das Buch hat etwa 350 Seiten netto. Außerdem benötigen Sie das Buch „Gekränkte Freiheit – Aspekte des libertären Autoritarismus“ ISBN: 978-3-518-43071-2. Es wird nicht zur Verfügung gestellt und muss vor Seminarbeginn ausgeliehen, gekauft oder auf anderem Weg besorgt werden. Eine gewisse „Trigger“-Toleranz ist hilfreich, da wir immer wieder auch die eigene Situation reflektieren werden.

Hauptseminar: **Literatur und Politik**

Dozent*in: **Aida Bosch**

Zeit: **Dienstag, 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948235.html>

Das Hauptseminar befasst sich mit politischen Themen in der Literatur. Es geht der Frage nach, wie Politik und Gesellschaft sich in literarischen Werken niederschlagen und umgekehrt: welchen Einfluss diese im öffentlichen Diskurs erzielen können. Literatur und Soziologie beziehen sich beide auf Gesellschaft, und deuten auch Gesellschaft. Daher gibt es zwischen Soziologie und Literatur eine Deutungskameradschaft (die oft auch in soziologischen Texten sichtbar wird) sowie eine Deutungskonkurrenz. Literatur kann soziale Tatsachen wie soziale Ungleichheit oder Diskriminierungserfahrungen ästhetisch verdichten, öffentliche Aufmerksamkeit dafür generieren, die damit verbundenen gesellschaftlichen Erfahrungen kommunizieren, diese den Leser*innen nachvollziehbar oder sogar schmerzhaft bewusst machen. Literatur bietet in dieser Perspektive spezifisches Wissen und Deutungsmuster an und ist in der Lage, unbekannte reale oder fiktionale Welten und das damit verbundene spezifische gesellschaftliche Wissen und erfahrene Praxis zu vermitteln. Literatur ist also ein besonderes Medium gesellschaftlicher Kommunikation, das in einem ästhetischen sowie in einem politischen Modus operieren kann, und bei dem das Verhältnis zwischen Ästhetik, Ethik und Politik jeweils auszubalancieren ist - nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, dass die Ökonomie des literarischen Feldes eine Rolle spielt, da sich die Bücher verkaufen müssen.

In diesem Hauptseminar wird es um Themen der Diversität und Intersektionalität in der Literatur gehen: Die Thematisierung von Race, Gender sowie Erfahrungen kultureller Minderheiten werden im Fokus stehen. Wir werden im Wechsel literatursoziologische Texte lesen, deren Ansätze diskutieren und an ausgewählten literarische Beispielen anwenden.

Grundlagenlektüre: Dörner, Andreas/Vogt, Ludgera 1994: Literatursoziologie. Springer VS (2. Aufl.)

Hauptseminar: **History of Science Laboratory: How to Organize an Exhibition on the History of Radiation Protection**

Dozent*in: **Maria Rentetzi, Aske Hennelund Nielsen**

Zeit: **Dienstag, 10:00 – 13:00 Uhr**

Raum: **02.4091 (Werner-v.-Siemensstr.)**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/campo/course/356875>

Historians of science have recognized the power of exhibitions in engaging the public in the production of knowledge. Exhibitions, however, have the potential to do something more. They make political statements; they become sites for the visualization of different social futures. For example, in 1930 the U.S. Food and Drug Administration assembled a collection of products that illustrated shortcomings in the 1906 Federal Food and Drug Act, which prohibited interstate commerce in adulterated and misbranded food and drugs. The FDA exemplified the state of affairs in the marketplace with an exhibition entitled "The American

Chamber of Horrors,” which also included several radium products of the time. The exhibition shocked the public, which played a key role in reshaping drug provisions in the proposed law and in leading to the Food, Drug, and Cosmetic Act on 25 June. This course resembles laboratory courses in the sciences where students are asked to conduct experiments. In our case and throughout the course, students will be asked to design an exhibition on the history of radiation protection. They will be provided with the required material and will have the chance to be creative and gain hands-on experiences in designing museum exhibitions.

Empfohlene Literatur:

- Kohlstedt, Sally. 2011. “Place and Museum Space: The Smithsonian Institution and the America West, 1850-1900,” in *Geographies of Nineteenth-Century Science*, edited by David Livingstone and Charles Withers, 399–437. Chicago: University of Chicago Press.
- Molella, Arthur P. 2003. “Exhibiting Atomic Culture: The View from Oak Ridge.” *History and Technology* 19, no. 3: 211–26.
- Sastre-Juan, Jaume. 2019. “‘If You Tilt This Game, Will It Explode?’ The Politics of Nuclear Display at the New York Hall of Science (1966–1973).” *Centaurus* 61, no. 1–2: 33–50.
- Schirmmacker, Arne. 2019. “North American World’s Fairs and the Reinvention of the Science Museum in the 1960s.” In *Behind the Exhibit: Displaying Science and Technology at World’s Fairs and Museums in the Twentieth Century*, edited by Elena Canadelli, Marco Beretta, and Laura Ronzon, 158-181. Washington: Smithsonian Institution Scholarly Press.
- Rentetzi, Maria. 2022. *Seduced by Radium: How Industry Transformed Science in the American Marketplace*. Pittsburgh: Pittsburgh University Press.
- Rentetzi, Maria, and Donatella Germanese. 2023. *Science Diplomacy on Display: Mobile Atomic Exhibitions in the Cold War*. Special issue of *Annals of Science* 80, no. 1.
-

Seminar: **Basisseminar: Arbeit und Organisation**

Dozent*in: **Jan Weyand**

Zeit: **Dienstag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948270

Der Kurs fragt danach was den soziologischen Gegenstand ‚Arbeit‘ auszeichnet und wie sich verschiedene Formen von Arbeit in Gesellschaft unterscheiden. Entlang dieser Leitfrage lernen die Studierenden den Studienbereich ‚Arbeit und Organisation‘ in seiner Gegenstandsvielfalt kennen. Sowohl die historische Herausbildung von industrieller Arbeit wird diskutiert als auch aktuelle Entwicklungen, die mit den Schlagwörtern, Dienstleistungs- Wissens- und Kommunikationsarbeit belegt sind. Die besonderen Organisationsformen von Arbeit sind dann ebenfalls Gegenstand des Seminars von der straff tayloristisch organisierten Fabrik bis zu den wechselnden ‚co-working spaces‘ moderner Kreativdienstleister. Der diagnostizierte Wandel von Arbeitsverhältnissen bildet ebenfalls

einen inhaltlichen Schwerpunkt des Seminars, in welchem mit u.a. das Normalarbeitsverhältnis, Erscheinungsformen von prekären Arbeitsverhältnissen und Arbeitslosigkeit diskutiert werden.

Seminar: **Einführung in die Organisationssoziologie**

Dozent*in: **Manuel Nicklich**

Zeit: **Dienstag, 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: 5.013

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948272

Moderne Gesellschaften werden auch als „Organisationsgesellschaften“ bezeichnet. Menschen verbringen einen großen Teil ihrer Lebenszeit in Organisationen wie Schulen, Betrieben oder Krankenhäusern. In Organisationen wird über die Verteilung zentraler Ressourcen entschieden, etwa in Form von Zeugnissen und Bafögbescheiden, Einkommen und Karrieremöglichkeiten. Gute Gründe also, sich aus soziologischer Sicht mit Organisationen zu beschäftigen.

Das Seminar führt vor diesem Hintergrund in die Grundlagen der Organisationssoziologie und in die Geschichte des „organisatorischen Denkens“ ein. Behandelt werden Merkmale von Organisationen, Auswirkungen von Organisationen auf Individuen und Gesellschaft, ausgewählte Organisationskonzepte bzw. theoretische Ansätze. Neuere Beispiele aus der Organisationsforschung sollen überdies einen Eindruck vermitteln, was die organisationssoziologische Perspektive zu aktuellen Debatten beitragen kann. Teilnahmebedingungen/Scheinerwerb

Empfohlene Literatur

Bonazzi, G. (2008): Geschichte des organisatorischen Denkens, herausgegeben von Veronika Tacke, Wiesbaden

Kühl, S. (2021): Organisationen. Eine sehr kurze Einführung. Wiesbaden

Seminar: **Technik und Infrastruktur**

Dozent*in: **Gerd Sebald**

Zeit: **Donnerstag, 14:00 – 16:00 Uhr**

Raum: **5.054**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948273.html>

Das kulturelle und soziale Leben gegenwärtiger Gesellschaften ist von Technik geprägt, ja sehr tief in technische Strukturen eingebettet. Heizungen, Wasserverbrauch, Mobilität,

Kommunikation, Produktion und Reproduktion beruhen in wesentlichen Teilen auf dem Gebrauch und der Anwendung technischer Formen, Artefakte und Infrastrukturen.

In den Beschreibungsformen der Soziologie führt Technik nichtsdestotrotz nicht selten ein so randständiges Dasein, dass Werner Rammert von einer »Technikvergessenheit« der Soziologie sprechen kann. Das gilt, obwohl diese Beschreibungsformen selbst ohne technische Infrastrukturen von der Schrift bis hin zu den digitalen Techniken der Textproduktion und -distribution nicht möglich sind. Daneben wird Technik als Motor des sozialen Wandels begriffen, der »alle festen eingerosteten Verhältnisse« auflöst (Marx).

Im Seminar erarbeiten wir uns einige Grundlagen zur Beschreibung von technischen Formen. In einem zweiten Block diskutieren wir theoretische Ansätze und empirische Beschreibungen der meist unsichtbaren, aber nichtsdestotrotz hochgradig sozial wirksamen Infrastrukturen.

Masterkurs: **Soziologie im Anthropozän**

Dozent*in: **Silke Steets**

Zeit: **Mittwoch, 14:15 - 15:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **19.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948279.html>

Das Anthropozän ist das Erdzeitalter, in dem menschliche Lebensformen und Technologien zum bestimmenden Einflussfaktor auf die geophysikalischen Prozesse der Erde geworden sind. Die Konsequenzen sind ebenso bekannt wie gravierend und reichen vom Klimawandel über das Artensterben bis zur Vergiftung von Wasser, Böden und Luft. In den letzten Jahren hat die Rede vom Anthropozän auch der Soziologie und Gesellschaftstheorie wichtige Impulse gegeben, etwa in der Einsicht Natur und Gesellschaft nicht länger als getrennte Sphären zu betrachten und das Erdsystem in die soziologische Analyse zu integrieren. Im Mittelpunkt des Masterkurses steht die Frage, wie soziologisches Denken durch das Anthropozän herausgefordert wird und welche grundbegrifflichen Verschiebungen notwendig werden, um die Effekte des Anthropozäns soziologisch angemessen zu erfassen. Die Bereitschaft zum Lesen englischer Texte wird vorausgesetzt.

Masterkurs: **Anthropology and Human Rights**

Dozent*in: **Dominik Müller**

Zeit: **Montag, 10:00 – 12:00 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948288.html>

How does socio-cultural anthropology approach - and sometimes critically intervene in - human rights discourses and practices? Which topics have shaped anthropological writings in the field over the past three decades, and which concerns may shape possible futures of human rights? Have we already entered a „post-human rights worlds“? And what distinguishes anthropological perspectives on human rights issues from other approaches?

This course introduces selected writings that have contributed to the anthropological study of human rights, ranging from more theoretically oriented foundational works to ethnographic studies conducted in various settings across the globe. We will engage in a close reading of writings by legal anthropologists including Kamari M. Clarke, Mark Goodale, Sally E. Merry and Ronald Niezen, as well as other critical (socio-)legal scholars such Lynette J. Chua, Upendra Baxi and David Kennedy.

Empfohlene Literatur: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (Recommended Literature: The reading list will be provided in the first meeting).

Forschungsseminar: **Freiheit, Sicherheit u. Autonomie im Alter**

Dozent*in: **Katrin Drasch**

Zeit: **Donnerstag, 12:15 - 15:45 Uhr,**

Blocktermin 7.7./8.7.2023 9-16 Uhr

Raum: **5.012 und C701**

Beginn der Veranstaltung: **20.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948291.html>

Der erste Teil des Forschungsseminars im Sommersemester 2023 konzentriert sich auf die Entwicklung und Testung einer Skala zu gesellschaftlichen Ansichten über Autonomie/Freiheit und Sicherheit Älterer basierend auf den theoretischen Überlegungen von Zygmunt Bauman zu Freiheit und Sicherheit. Die Skala soll im Rahmen einer in Unipark entwickelten Online-Befragung durch ein Snowball-Sampling Verfahren und mit Hilfe eines kognitiven Pretests pilotiert werden.

Im zweiten Semester besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der Auswertung der eigenen Erhebung oder der Entwicklung und Überprüfung einer Forschungsfragen, die Autonomie, Freiheit(en) und Sicherheit(en) und deren Ambivalenz in Blick nimmt anhand des Deutschen Alterssurvey (DEAS), einer Panelbefragung älterer Personen in Deutschland.

Es sind keine Vorkenntnis in Unipark notwendig. Es werden methodische Grundkenntnisse über Frage(bogen)entwicklung und die Auswertung quantitativer Daten (vermittelt durch die Veranstaltung Quantitative Methoden im Masterstudiengang Soziologie) erwartet.

Lernziele und Kompetenzen:

- Erprobung und Festigung der bisher erworbenen theoretischen und methodischen Kompetenzen in Anwendung auf eine konkrete Forschungsfrage
- Verbindung aller Forschungsschritte von der Formulierung der Fragestellung über ihre theoretische Einbettung und Fundierung inkl. der methodologischen Begründung und methodische Umsetzung des Forschungsziels im Rahmen eines gemeinsamen empirischen Projektes

- Entwicklung praktischer Forschungskompetenzen in Datenerhebung und Datenanalyse
- Erfahrung der Möglichkeiten und Grenzen empirischer Forschung in eigener Forschungsarbeit
- Befähigung zur Planung und Durchführung eines Projektes inkl. der Darstellung der Ergebnisse

Empfohlene Literatur:

Bauman, Z., 1988: Freedom. Minneapolis: University of Minnesota Press.

Döbler, M.-K., 2023. Freiheit und Sicherheit im Alter. Vorläufige Version. in: H. Bielefeldt & N.J. Saam (Hrsg.), Die Idee der Freiheit und ihre Semantiken. Zum Spannungsverhältnis von Freiheit und Sicherheit. Transcript: Bielefeld.

Forschungsseminar: **Freundschaften zwischen Ideal und Beziehungspraxis**

Dozent*in: **Renate Liebold, Larissa Pfaller**

Zeit: **Montag, 12.15-15.45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn der Veranstaltung: **17.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948292.html>

Was bedeuten uns Freund*innen, welche Rolle spielen sie in unserem Leben? Woher wissen wir, was ein ‚guter‘ Freund‘ ist und was eine ‚gute‘ Freundin ausmacht? Wie (er-)leben wir Freundschaften? Was kennzeichnet die Praxis von Freundschaft? Ziel des Forschungsseminars ist es, Freundschaften zwischen Ideal und Beziehungspraxis auszuloten: Das Verhältnis von Erwartungen, Vorstellungen und kulturellen Vorgaben von Freundschaft zum einen und der gelebten Freundschaftspraxis zum anderen. Damit einher gehen auch Fragen danach, ob Freundschaft ein Geschlecht hat, ob und wie Freundschaftsbeziehungen in unterschiedlichen Lebensphasen und -kontexten gelebt werden, wie sie in den Medien dargestellt und inszeniert werden und ob solche medialen Darstellungen möglicherweise unsere Freundschaftsvorstellungen und auch -praxis der Freundschaft beeinflussen.

Um die Frage beantworten zu können, werden wir uns theoretisch-konzeptuell aber auch empirisch mit dem Phänomen Freundschaft auseinandersetzen. Empirisch werden mediale Darstellungen (vor allem Ratgeberliteratur) analysiert und auch offene Interviews erhoben und ausgewertet.

Das Forschungsseminar wird genügend Raum bieten, um gemeinsam ein Projekt zu planen und schrittweise durchzuführen: von der Konzeption über die Auseinandersetzung mit Methoden und methodischen Instrumenten, der Datenerhebung, Datenaufbereitung und Datenauswertung bis hin zur (mündlichen und schriftlichen) Präsentation der Ergebnisse. Im Fokus steht das gemeinsame Arbeiten am Textmaterial: Das Anwenden von Auswertungsschritten und Analysetechniken, das Sammeln von Text- und Interpretationserfahrung in der Gruppe.

Regelmäßige Teilnahme und Engagement wird vorausgesetzt.

Literaturempfehlung

Schobin, Janosch, Leuschner, Vincenz, Flick, Sabine, Alleweldt, Erica, Heuser, Eric A., Brandt, Agnes (2016): *Freundschaft heute. Eine Einführung in die Freundschaftssoziologie*. Bielefeld: Transcript.

Stiehler, Steve (Hrsg) (2019): *Zur Zukunft der Freundschaft. Freundschaft zwischen Idealisierung und Auflösung*. Berlin: Frank & Timme.

Schlüsselqualifikation: **Einführung in die Datenaufbereitung und Datenanalyse mit SPSS**

Dozent*in: **Fischer**

Zeit: **Montag, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **C 701**

Beginn der Veranstaltung: **17.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4942289

In diesem Seminar lernen Sie die grundlegende Bedienung der Statistiksoftware SPSS kennen. Die syntaxorientierte Einführung bietet Einblicke in den quantitativen Forschungsprozess und versucht anhand praxisbezogener Beispiele, die Möglichkeiten von SPSS aufzuzeigen.

Grundkenntnisse in der statistischen Datenanalyse (Statistik I) sind unverzichtbare Voraussetzung!

Schlüsselqualifikation: **Statistik mit dem Software-Programm R: eine anwendungsorient. Einführung**

Dozent*in: **Daniel Lemmer**

Zeit: **Block:**

So 11.6. 12:00 – 19:00 Uhr,

Sa 24.6. 09:00 – 16:00 Uhr,

So 25.6. 12:00 – 19:00 Uhr

Raum: **online**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4943560.html>

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die Nutzung der Statistiksoftware R. Obwohl die Nutzung von R auf einer (einfachen) Programmiersprache beruht, ist R lizenzfrei downloadbar und vielen anderen Statistikprogrammen durch seine dynamische

Fortentwicklung überlegen. Außerdem ist R in den Händen von geschulten Nutzern ein sehr effizientes Werkzeug. Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmer in diesem Sinne zu schulen. Die Sitzungen bestehen ungefähr zur Hälfte aus einem theoretischen und einem praktischen Teil, in dem die Teilnehmer die direkte Anwendung üben. In den ersten Sitzungen steht die Nutzung der Programmiersprache im Vordergrund, d.h. es wird vor allem der Umgang mit unterschiedlichen Arten von Variablen geübt. In den weiteren Sitzungen folgt das Erstellen von Tabellen und Grafiken, eine kurze Einführung in die Inferenzstatistik, wie man auf eine Normalverteilung hin prüft und wie man mit R Korrelationen ausführt. Anschließend wird die Regression behandelt. Am Ende des Seminars sind die Teilnehmer dazu befähigt, eigenständig Datensätze in R zu erstellen bzw. zu bearbeiten, Daten tabellarisch, durch bestimmte Maßzahlen, sowie grafisch darzustellen und eine der wichtigsten statistischen Methoden, die Regressionsanalyse, durchzuführen und zu interpretieren.

Schlüsselqualifikation: **Statistik mit dem Software-Programm Python: eine anwendungsorient. Einführung**

Dozent*in: **Daniel Lemmer**

Zeit: **Block:**

Sa 27.5. 09:00 – 16:00 Uhr,

So 28.5. 12:00 – 19:00 Uhr,

Sa 10.6. 09:00 – 16:00 Uhr

Raum: **online**

Beginn der Veranstaltung:

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4943675.html>

Diese Veranstaltung dient der Einführung in die Nutzung der vielseitigen Programmiersprache Python, um anhand von unterschiedlichen libraries Datenanalyse zu betreiben. Hierzu wird zuerst in Python als Programmiersprache eingeführt, um sich hiermit Schritt für Schritt vertraut zu machen. Danach werden Studierende erlernen, wie Datensätze mit Python durch die Erstellung von Tabellen, Grafiken und der Berechnung statistischer Maßzahlen analysiert werden können. Abschließend wird kurz in die Regressionsanalyse eingeführt. Für die Teilnahme sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Das notwendige Programm, um Python zu verwenden, ist kostenfrei downloadbar.

Übung: **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Rahmenbedingungen des Soziologie-Studiums**

Dozent*in: **Florian Öchsner**

Zeit: **Mittwoch, 14:15 – 15:45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn der Veranstaltung: **19.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948294

Die Soziologie bietet zahlreiche spannende Themen, doch wie finden Sie die geeignete Literatur zum Thema? Wie sind komplexe Texte zu lesen und zu verstehen? Wie verschriftlichen Sie Ihre Erkenntnisse in Essays oder Hausarbeiten? In der Übung sollen diese und weitere Fragen beantwortet werden.

In Ihrem Studium werden Sie sich mittels wissenschaftlicher Erkenntnisse der Klassiker und aktueller wissenschaftlicher Diskussionen mit den Gedankengängen Anderer auseinandersetzen, eigene Betrachtungen zum verhandelten Gegenstand vornehmen und das Ergebnis in einer logisch-strukturierten Form darstellen. Wie Sie dies in einer Seminararbeit und einem Referat tun können, werden Sie im Propädeutikum erfahren.

Außerdem können Sie individuelle Fragen und Probleme thematisieren.

Die Übung wird, auch ganz praktisch, an das Verfassen soziologischer Texte herantühren.

Im Unterschied zu allgemeinwissenschaftlichen Schreibwerkstätten (z.B. Grundlagen- und Orientierungsstudium) werden soziologie-spezifische Perspektiven eingenommen.

Themen sind u.a.: Literaturrecherche (Umgang mit Katalogen und anderen Recherchemöglichkeiten, Suchen nach und Umgang mit Internetquellen), Umgang mit soziologischen Texten, formale Gestaltung von Seminararbeit und mündlicher Präsentation, Bibliografieren und Zitieren, wissenschaftliches Schreiben, Themenfindung und Forschungsfrage, Einführung in die soziologische Sprache und das wissenschaftliche Verstehen

Der ECTS-Erwerb (2,5) setzt regelmäßige Teilnahme sowie das Erstellen einer Bibliografie voraus.

Oberseminar: **Neuere Forschungen aus der Arbeits- und Industriesoziologie**

Dozent*in: **Rainer Trinczek**

Zeit: **Dienstag, 10:00 – 12:00 Uhr**

Raum: **PSG III, R. 00.05**

Beginn der Veranstaltung: **18.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4948295

Das Oberseminar richtet sich vorrangig an Masterstudierende, Promovierende und einschlägig arbeitende Mitarbeiter*innen des Instituts. In den Sitzungen wird die Chance geboten, Vorträge externer Gäste aus Wissenschaft und Praxis zu diskutieren; daneben werden aktuelle Publikationen diskutiert, die für die Debatten in der Arbeits- und Organisationssoziologie bedeutsam sind.

Zur Vorbereitung der einzelnen Sitzungen werden in StudOn jeweils Texte zur Verfügung gestellt.

Oberseminar: **Neuere Forschungen aus der Sozial- und Kulturtheorie**

Dozent*in: **Silke Steets**

Zeit: **Montag, 16:15 - 17:45 Uhr**

Raum: **5.013**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948296.html>

Im Oberseminar wechseln sich die Vorstellung und Diskussion aktuell am Lehrstuhl laufender Forschungsarbeiten (Dissertationen, Bachelor- und Masterarbeiten, empirische Forschungsprojekte) mit der Diskussion relevanter Neuerscheinungen und Vorträgen externer Gäste ab. Es versteht sich als Ort für einen intensiven Ideen- und Gedankenaustausch und richtet sich an Studierende, Promovierende und Mitarbeiter/-innen mit einem besonderen Interesse an den Bereichen Soziologische Theorie und Kultursoziologie.

Die Veranstaltung wird in Form wöchentlicher Präsenztermine stattfinden, eine digitale Teilnahme über Zoom (Hybridformat) soll ermöglicht werden. Für Kommunikation und Datenaustausch gibt es eine StudOn-Plattform. Wer dort bereits eingeschrieben ist, erhält automatisch alle relevanten Informationen. Neu Interessierte melden sich bitte bei silke.steets@fau.de an. Vor Beginn der ersten Sitzung erhalten Sie per Email das Zugangspasswort für StudOn. Masterstudierenden wird die Möglichkeit eingeräumt, die Teilnahme am Oberseminar in Kombination mit dem Besuch eines Hauptseminars als „Integrierten Masterkurs“ anrechnen zu lassen (weitere Informationen dazu im Modulhandbuch oder in der Masterprüfungsordnung). Eine geeignete Prüfungsform wird noch bekanntgegeben.

Oberseminar: **Neuere Forschungen und Forschungspraxis im Bereich qualitativer Methoden**

Dozent*in: **Renate Liebold**

Zeit: **Donnerstag, 16.15-17.45 Uhr**

Raum: **online**

Beginn der Veranstaltung: **27.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948297.html>

Das Oberseminar bietet ein Forum für Forschung im Bereich der qualitativ-rekonstruktiven Sozialforschung. Eingeladen sind Studierende, Kollegen und Kolleginnen, die Forschungsideen entwickeln und realisieren wollen, die an kleineren und größeren Projekten arbeiten und/oder ihre Qualifikations- und Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorstellen und diskutieren wollen. Das Forschungskolloquium soll vor allem ein Raum sein, in dem gemeinsam und ausgiebig an Texten und anderem empirischen Material gearbeitet werden kann.

Das Oberseminar kann von Masterstudierenden in Kombination mit einem Hauptseminar als integrierter Masterkurs" (10 ETCS) besucht werden. Die erste Sitzung findet am *27.4.2023* statt.

Für Kommunikation und Datenaustausch gibt es eine StudOn-Plattform. Neu Interessierte melden sich bitte bei mailto: renate.liebold@fau.de an

Oberseminar: **Technik-Arbeit-Gesellschaft**

Dozent*in: **Sabine Pfeiffer**

Zeit: **Mittwoch, 10:15 – 11:45 Uhr**

Raum: **NCT 11.0.24**

Beginn der Veranstaltung: **19.04**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948304.html>

Das Oberseminar "Technik - Arbeit - Gesellschaft" beschäftigt sich mit den Folgen von Digitalisierung auf Arbeit, Beschäftigung und Qualifikation. Diese werden aus unterschiedlichen Perspektiven - bspw. aus Forschungs-, Dissertations-, und Habilitationsprojekten - beleuchtet. Teil des Oberseminars ist außerdem ein regelmäßiges Auseinandersetzen mit soziologischen Diskursen auch außerhalb von Technik und Arbeit - dafür werden Fachbeiträge aufgearbeitet und gemeinsam diskutiert. Eingeladen sind Studierende und Kolleginnen und Kollegen, die Forschungsideen in diesem Kontext entwickeln und realisieren wollen und ihre Qualifikations- und Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen vorstellen und diskutieren wollen.

Oberseminar: **Neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften**

Dozent*in: **Nicole J. Saam**

Zeit: **Mittwoch, 14:00 – 16:00 Uhr**

Raum: **wird bekannt gegeben**

Beginn der Veranstaltung: **26.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948305.html>

Das Oberseminar diskutiert neuere Forschungen aus der Methodologie der Sozialwissenschaften.

Oberseminar: **Oberseminar Kultur- und Sozialanthropologie**
(Advanced Course: Chair of Cultural and Social Anthropology)

Dozent*in: **Dominik Müller**

Zeit: **Donnerstag, 18:15 – 19:45 Uhr**

Raum: **5.012**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4948306.html>

Das Oberseminar richtet sich an fortgeschrittene Studierende und Doktorand*innen, die in den Arbeitsbereichen des Lehrstuhls für Kultur- und Sozialanthropologie ihren Schwerpunkt haben oder eine entsprechende Schwerpunktlegung erwägen. In den Sitzungen werden laufende und geplante Forschungsarbeiten diskutiert, hauptsächlich im Rahmen der Projektforschungsgruppe „LawTech Ethnographies“. Interessierte, die erwägen, eine Abschlussarbeit oder Promotion in Bereich der Rechtsanthropologie zu verfassen, idealerweise mit einem Fokus auf die rechtskulturellen Implikationen rechtstechnologischer Transformationen, werden ermutigt, am Oberseminar teilzunehmen und ihre Projektideen zur Diskussion zu stellen.

This advanced seminar is open for advanced BA students, MA students, and PhD candidates whose research focus is related to the Chair of Cultural and Social Anthropology, or who are interested in pursuing related research. During the sessions, we will discuss research projects which are being conducted within the group "LawTech Ethnographies." Students who are interested in writing an (under-) graduate thesis or PhD dissertation in the field of legal anthropology, and ideally related to impacts of legal technological and intersecting legal cultural changes, are encouraged to join this advanced seminar to discuss and present their ideas.

Empfohlene Literatur: Die Literaturliste wird in der ersten Sitzung verteilt (Recommended Literature: The reading list will be provided in the first meeting).

Seminar: **Soziologische Theorien (A)**

Dozent*in: **Christianna Bunt**

Zeit: **Montag, 14:00 – 15:30 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, Raum 0.014**

Beginn der Veranstaltung: **17.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944187.html>

Was ist Handeln? Wie wird gesellschaftliche Ordnung möglich? Was bestimmt sozialen Wandel? Und was sind bzw. wozu braucht man soziologische Theorien? Diese Fragen stehen im Zentrum des Hauptseminars, in dem grundlegende soziologische Theorien

aufgearbeitet und diskutiert werden. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien sozialen Handelns, sozialer Ordnung und sozialen Wandels wird auch ihr Beitrag zur Analyse moderner Gesellschaften und aktueller Debatten hinterfragt. Das Hauptseminar sollte nach Möglichkeit im 2. Fachsemester belegt werden. Die Seminarinhalte sind Gegenstand des 1. Staatsexamens.

Seminar: **Soziologische Theorie (B)**

Dozent*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Donnerstag, 8:00 - 9:30 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn der Veranstaltung: **20.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944185.html>

Was ist Handeln? Wie wird gesellschaftliche Ordnung möglich? Was bestimmt sozialen Wandel? Und was sind bzw. wozu braucht man soziologische Theorien? Diese Fragen stehen im Zentrum des Hauptseminars, in dem grundlegende soziologische Theorien aufgearbeitet und diskutiert werden. Neben der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Theorien sozialen Handelns, sozialer Ordnung und sozialen Wandels wird auch ihr Beitrag zur Analyse moderner Gesellschaften und aktueller Debatten hinterfragt. Das Hauptseminar sollte nach Möglichkeit im 2. Fachsemester belegt werden. Die Seminarinhalte sind Gegenstand des 1. Staatsexamens.

Hauptseminar: **Sozialstruktur I (A)**

Dozent*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Donnerstag, 11:30 - 13:00 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, Raum U 1.012**

Beginn der Veranstaltung: **20.4.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944181.html>

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Analyse der Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung, Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden.

Hauptseminar: **Sozialstruktur I (B)**

Dozent*in: **Christianna Bunt**

Zeit: **Montag, 9.45 - 11.15 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, Raum U 1.038**

Beginn der Veranstaltung: **17.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944182.html>

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Analyse der Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung, Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden.

Hauptseminar: **Sozialstruktur I (C)**

Dozent*in: **Philipp Landauer**

Zeit: **Freitag, 11:30 – 13:00 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, Raum U 1.038**

Beginn der Veranstaltung: **21.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944183.html>

Im Mittelpunkt dieses Hauptseminars steht die vertiefte Analyse der Grundlinien des sozialstrukturellen Wandels der deutschen Gesellschaft vom Kaiserreich über die Weimarer Republik bis hin zum Nationalsozialismus. Anhand zentraler Dimensionen wie Bevölkerungsentwicklung, Migrationsprozesse, Wandel der Arbeitswelt, Strukturen sozialer Ungleichheit, Geschlechterverhältnisse, Veränderung privater Lebensformen, Rassismus und Kultur sollen die Wurzeln der gegenwärtigen Gesellschaft in die Vergangenheit zurückverfolgt werden.

Übung: **Examenskurs Sozialkunde**

Dozent*in: **Ronald Staples**

Zeit: **Donnerstag, 15:45 – 17:15 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn der Veranstaltung: **20.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn:

https://www.studon.fau.de/studon/goto.php?target=crs_4944184

Der Kurs ist eine Intensivvorbereitung auf das Staatsexamen für Lehramtsstudierende. In ihm werden wesentliche Themen des fachwissenschaftlichen Studiums aufgearbeitet und auf die Form Staatsexamen hin angewendet. Eine Teilnahme wird allen Studierenden dringend empfohlen, die sich in der konkreten Vorbereitungsphase auf das Staatsexamen befinden.

Die regelmäßige Bearbeitung der Übungsaufgaben wird erwartet.

Seminar: **Seminar in den Gesellschaftswissenschaften**
„Arbeit am Selbst: Identität und Selbstoptimierung“

Dozent*in: **Tobias Schramm**

Zeit: **Mittwoch, 15:45 – 17:15 Uhr**

Raum: **Nürnberg, Regensburger Str. 160, 00.014**

Beginn der Veranstaltung: **19.04.**

Link zur Anmeldung auf StudOn: <https://www.studon.fau.de/crs4944186.html>

Fitnessstraining und Yoga, gesunde Ernährung, die Arbeit am eigenen äußeren Erscheinungsbild, die Arbeit an den eigenen persönlichen Fähigkeiten, die Verbesserung der beruflichen Stellung oder die Arbeit an der eigenen Beziehungsfähigkeit sind – zumindest in westlichen Gesellschaften – gängige Praktiken der Selbstverbesserung oder Selbstoptimierung. Der Imperativ der Individualität, also der Zwang individuell zu sein und sein eigenes „Ich“ oder „Selbst“ zu optimieren, kann als Kern der Logik der Identität in modernen kapitalistischen Gesellschaften verstanden werden. Im Seminar werden wir uns genau mit dieser gesellschaftlichen Logik und den durch sie bestimmten Praktiken beschäftigen. Wir werden insofern das komplexe und ambivalente Phänomen der Selbstoptimierung erkunden und den Begriff und das Phänomen der Selbstoptimierung einer genaueren Untersuchung unterziehen. Im Seminar wollen wir daher aktuellen Fragen der Forschung zur „Arbeit am Selbst“ nachgehen. So werden wir uns bspw. mit folgenden Fragen beschäftigen: Was ist eigentlich Identität, Selbst und Ich? Wie können wir den Begriff der Selbstoptimierung verständlich machen? Ist Selbstoptimierung ein modernes Phänomen? Welche geschlechtsbezogenen Unterschiede gibt es in Selbstoptimierungslogiken und -praktiken?

Zur Einführung wird empfohlen:

Bauman, Zygmunt (2007): *Consuming Life*. Cambridge: Polity Press.

Keupp, Heiner und Höfer, Renate (Hrsg.): *Identitätsarbeit heute*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp, 1997.

Röcke, Anja (2021): *Soziologie der Selbstoptimierung*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp

Bröckling, Ulrich (2007): *Das unternehmerische Selbst: Soziologie einer Subjektivierungsform*. Frankfurt a. Main: Suhrkamp.
